

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: B. Gonschowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den 'Gefelligen' von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Deutscher Reichstag.

189. Sitzung am 9. Mai.

Das Haus ist sehr schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht die dritte Verathung des Gesetzentwurfs...

Hierauf wird die zweite Verathung der Unfallversicherungs-Gesetze mit § 61 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes fortgesetzt.

Abg. Koch (Soz.) beantragt Namens seiner Partei, daß dieser Bescheid spätestens innerhalb 13 Wochen nach dem Unfall...

Angenommen wird ein sozialdemokratischer Antrag, der im Wesentlichen dahin geht, daß die Rentenberechtigten, ehe sie definitiv abgefunden werden...

Ohne Debatte wurden die Bestimmungen über die Kapitalabfindung erledigt; gestrichen blieb, trotz der Bewürwortung des Staatssekretärs...

Die Bestände der Berufsgenossenschaften müssen mündelicher angelegt werden. Außerdem dürfen dieselben in Werthpapieren...

Die Wiederherstellung der Regierungsvorlage, wonach die Anlage des Vermögens in Hypotheken-Pfandbriefen nur mit Zustimmung der Landes-Centralbehörde erfolgen darf...

Donnerstag wird die Debatte weiter geführt; außerdem wurde ein Gesetzentwurf über die Militärstrafrechtspflege in Kiautschou...

Der Seniorenkonvent des Reichstages tritt heute, Donnerstag, zusammen, um über die Weiterführung der parlamentarischen Arbeiten...

Die verschiedenen Fraktionen des Reichstages wollen heute zu dem bekannten Kompromißantrag des Grafen Kintowström...

Dieser Kompromißantrag stellt sich als die äußerste Grenze der Zugeständnisse dar, die die verbündeten Regierungen zu machen bereit sind.

Kleiner Fleischmenge ist ein erheblicher Fortschritt und die Bestimmung, daß Pöschfleisch nur in wenigstens acht Pfund schweren...

Wie dem 'Gefelligen' von einem Privatkorrespondenten aus Berlin mitgeteilt wird, hat aber die konservative Fraktion...

Preussischer Landtag.

[Herrenhaus.] 9. Sitzung am 9. Mai.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt Vizepräsident Hr. v. Mantuffel mit, daß er dem Kaiserpaar die Glückwünsche...

Die vom Justizminister nachgesuchte Ermächtigung zur strafrechtlichen Untersuchung gegen das Mitglied des Herrenhauses v. Koscielski...

Bei der Verathung über den Vaubericht der Eisenbahnverwaltung für 1898/99 theilt Minister v. Thielen mit...

Der Bericht wird durch Kenntnisknahme für erledigt erklärt, ebenso die anderen Kommissionsberichte über Eisenbahnangelegenheiten.

Es folgt die Petition der Handelskammern zu Bromberg, Breslau und Posen um möglichst schnelle Einführung einer Tagesschnellzugverbindung...

Die Kommission beantragt Ueberweisung der Petition zur Erwägung.

Bürgermeister Knobloch Bromberg empfiehlt den Kommissionsantrag. Es sei bedauerlich, daß Posen und Bromberg...

Minister v. Thielen erwidert, dieser neue Schnellzug würde einen Kostenaufwand von jährlich 5 bis 6 Millionen erfordern...

Die Petition wird schließlich der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Nächste Sitzung: Donnerstag. (Petitionen, Kommunalwahlgesetz.)

Der südafrikanische Krieg.

Auf dem am Mittwoch in London abgehaltenen Jahresbankett der 'Primrose-Liga' hielt der englische Ministerpräsident Lord Salisbury eine Rede...

Aus Brüssel (dem Sitze des Transvaalabgesandten Dr. Leyds) wird die Auffassung verbreitet, daß ein Ende des Krieges in Folge Einschreitens der Vereinigten Staaten...

wollen, habe schon angesichts der zunehmenden Kriegsmüdigkeit in England, Führer, die von den Vereinigten Staaten ausgestreckt seien...

Der außerordentlichen Burengesandtschaft wird in den Vereinigten Staaten ein großer Empfang bereitet. In einer Versammlung, an der viele Mitglieder beider Häuser...

Die Burenmission wird in New-York auch von einem aus 15 Aldermen und 15 Gemeinderäthen bestehenden Ausschuss feierlich begrüßt werden.

Agenten der englischen Regierung durchqueren noch immer die mittleren und westlichen Staaten von Nordamerika, um Pferde für Südafrika zu beschaffen.

Dem deutschen Korps der Buren-Armee hat General Hamilton's Kavallerie nach einer Meldung des 'Manchester Guardian'...

Dem 'Neuer'schen Bureau' wird aus Smalbeel, den 8. Mai, gemeldet:

Nach hier eingegangenen glaubwürdigen Berichten verläßt der Feind den Landflus und zieht sich in der Richtung auf den Baalflus zurück.

In dem Transvaalblatt 'Volkstem' heißt es, entgegen den Hoffnungen der Engländer:

Kein freier Afrikaner denkt daran, unsere heilige und göttliche Sache als verloren zu betrachten, nachdem ein paar Städte verloren gingen.

Die Zahl der Opfer der Explosion in Johannesburg steht noch immer nicht genau fest.

Wie aus Brüssel gemeldet wird, erörterte der transvaalische Volksraad zu Pretoria gleich in der ersten Sitzung unter Ausschluß der Öffentlichkeit...

Berlin, den 10. Mai.

Der Kaiser hörte am Dienstag nach der Ankunft im Schloß Urville die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus...

Dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller hat der Kaiser von Urville aus in einem Telegramm seinen Dank für die Glückwünsche...

Der Kronprinz hat auf ein von der Stadtverwaltung zu Plön aus Anlaß der Feier der Großjährigkeit abgesandtes Glückwunschtelegramm folgende Antwort gesandt:

Dem Magistrat und den Stadtverordneten danke ich herzlich für die guten Wünsche zum heutigen Tage...

Der Kaiser hatte im Hinblick auf den vierjährigen Aufenthalt des Kronprinzen in Plön der dortigen Gewerbestiftung ein Gnadengeschenk von 1000 Mark gespendet...

Wie unlängst Herr Friedrich Siemens durch die Verleihung der Würde eines Ehren-Doktor Ingenieurs der Technischen Hochschule zu Dresden...

Der deutsche Bauernbund hat in einer an das Reichsamt des Innern gerichteten Vorstellung gegen jede Erhöhung des Hopfenzolles entschiedenen Einspruch erhoben. Ferner hat der Bund dem Reichskanzler eine Denkschrift zugehen lassen, die in dem Antrag gipfelt, jeder Erhöhung der Zölle auf Gerste und Malz seine Genehmigung zu verweigern. Die Denkschrift tritt den Beweis an, daß das Deutsche Reich zu den Gerste-Importländern gehört, daß sein Einfuhrbedarf im Durchschnitt der letzten fünf Jahre 10 1/2 Millionen Doppelzentner jährlich betrug, und daß kein Land ein solches Interesse an der Einfuhr von Gerste habe, wie gerade Deutschland. Die Erhöhung der Zölle auf Gerste und Malz würde, so heißt es in der Begründung weiter, nicht nur eine schwere Schädigung des Brauerei- und Mälzereigewerbes, sondern auch eine Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Interessen zur Folge haben, da eine Vertheuerung eines Rohmaterials herbeigeführt werden würde, welches die heimische Industrie nach Quantität und Qualität nicht entbehren kann.

Oesterreich - Ungarn. Im Abgeordnetenhaus wurden am Mittwoch die scandalösen Auftritte vom Dienstag einer Besprechung unterzogen, ohne daß es zu einer Verständigung der aufgeregten Fraktionen gekommen wäre. Die Deutschen warfen den Tschechen Mangel an Aufstandesgefühl vor, diese gaben den Vorwurf zurück und verlangten vom Präsidenten, daß er einer Wiederholung ähnlicher Scenen vorbeugen solle. Präsident v. Fuchs erklärte, daß er jene Vorfälle aufs Tiefste bedaure, jedoch wenig dagegen thun könne, da ihm die Geschäftsordnung kein entsprechendes Mittel an die Hand gebe.

Das Vorgehen der Tschechen wird sogar von der katholischen Volkspartei verurtheilt. Selbst die Polen und Slowenen sprechen sich gegen die tschechische Hartnäckigkeit in der Sprachenfrage aus.

Ministerpräsident Körber erstattete am Mittwoch Vormittag dem Kaiser Bericht über die parlamentarische Lage. Sodann fand in der gleichen Angelegenheit ein Ministerrath statt.

Streitigkeiten, die an der Wiener Universität zwischen den deutsch-nationalen und klerikalen Studenten ausgebrochen sind, führten zu einer Schlägerei. Die Polizei mußte einschreiten und mehrere Verhaftungen vornehmen. Eine zeitweilige Schließung der Universität ist wahrscheinlich.

Frankreich. Das Pariser Bucht-Polizeigericht verurtheilte am Mittwoch den früheren Beamten des Marine-Ministeriums Philipp, der flüchtig ist, zu vier Jahren Gefängnis und 1000 Francs Geldstrafe wegen Vertrauensbruchs und Betrügereien. Philipp ist beschuldigt, dem englischen Botschafter in Paris das Anerbieten gemacht zu haben, ihm gegen Auszahlung von 25000 Francs wichtige Enthüllungen über die Kriegsoptionen Transvaals und viele wichtige Dokumente aus der Transvaal-Gesellschaft und von Dr. Leyds zu liefern. Die verhörrten Zeugen versicherten, Philipp sei ein Schwindler, der bereits mehrere Unterstellungen begangen habe. Einer der Direktoren des Marine-Ministeriums versicherte, Philipp sei nicht in der Lage gewesen, die versprochenen Schriftstücke zu kennen und herzugeben. Er sei deshalb nicht wegen Spionage, sondern wegen versuchter Unterschlagung abzuurtheilen. Der Staatsanwalt verlangte in der Anklagerede trotzdem eine besonders strenge Strafe für den Angeklagten.

Wie den „Münchener Neuesten Nachr.“ aus Paris geschrieben wird, wird es dort als ein Fehler betrachtet, daß man die Weltausstellung so früh eröffnet hat. Die fremden Kommissare seien erbittert und überarbeitet; die französischen Ausstellungsleiter ließen jetzt das frühere Entgegenkommen vermissen; die Anordnung sei grenzenlos. Unter den als Gerümpel bei Seite geschafften Kisten befanden sich auch solche, die noch nicht ausgepackt waren, manches verschwinde spurlos. Ein großer Theil der Gebäude sei unsicher und gefährdend. Auch in dem Benehmen der Pariser Bevölkerung in der Pariser Ausstellung mache sich ein Rückschritt gegen früher bemerkbar.

Spanien. In der Provinz Barcelona ist es nicht bloß bei den stürmischen Szenen in der Universität Barcelona geblieben. Aus Tarasa mußte der Minister des Innern, Dato, welcher dorthin gekommen war, um Fabriken zu besichtigen, infolge lärmender Kundgebungen schleunigst wieder abreisen. Man hatte den Minister und unter seinen Begleitern den Marquis von Portago durch Steinwürfe verletzt.

Nordamerika hat von der Türkei noch immer nicht die Summe erhalten, welche es als Entschädigung der bei den Megeleien in Armenien geschädigten Missionare verlangt. Der amerikanische Geschäftsträger in Konstantinopel hat deshalb dieser Tage der türkischen Regierung eine zweite energische Aufforderung zur Zahlung zukommen lassen. Sollte die türkische Regierung auch dieser Aufforderung nicht nachkommen, sondern die Angelegenheit noch weiter zu verschleppen suchen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß die Vereinigten Staaten die diplomatischen Beziehungen mit der Pforte abbrechen werden. Die amerikanischen Interessen in der Türkei würden dann wahrscheinlich unter die Obhut Deutschlands gestellt werden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. Mai.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 10. Mai bei Thorn 1,18 Meter (am Mittwoch 1,22 Meter), bei Gordon 1,32, Culm 1,12, Graudenz 1,72, Kurzebrack 1,88, Bieckel 1,68, Dirschau 1,20, Einlage 2,68, Schienenhorst 2,75, Marienburg 1,26, Wolfsdorf 1,34 Meter.

Der Westpreussische Provinzialausschuß, der am 22. Mai zu einer zweitägigen Sitzung zusammentritt, wird sich u. a. mit einem Antrage der Staatsregierung auf Bewilligung einer Beihilfe für die Uferbefestigung in der Ortschaft Gela beschäftigen. Es stehen alsdann Chausseebauangelegenheiten auf der Tagesordnung, ferner Anträge auf Bewilligung von Unterstützungen für Wohlthätigkeitsanstalten.

— [Neue Zrenenanstalt.] Da die drei vorhandenen Zrenenanstalten in Ditzpreußen, in Allenberg, Kortau und Tapiau, dem Bedürfnisse nicht mehr genügen, beabsichtigt der Minister des Innern den Bau einer vierten staatlichen Anstalt, welche ausschließlich ihre Verbrecher aufnehmen soll.

— [Blotten- und Land-Männöver.] In der Zeit vom 1. bis 15. September d. Js. wird, im Anschluß an das große Kaiser-Männöver in Pommern, eine Truppentransport-Übung zu r See stattfinden. Die Einschiffung der Truppen soll in der Nähe von S. in der Gegend von S. stattfinden.

Den technischen und den Unterbeamten der Geflügelverwaltung ist gestattet worden, neben den bisherigen Uniformstücken die Vitewka nach militärischem Schnitt und mit den für die Geflügeluniformen vorgezeichneten Schulterstücken zu tragen.

— [Salten von Fernzügen in Langfuhr.] Der Frühzug von Neustadt Westpr. nach Danzig (Nr. 553) und der Abendzug von Danzig nach Neustadt Westpr. (Nr. 554) werden von jetzt ab auch in Langfuhr zur Aufnahme und Abführung von Reisenden halten.

— Feuer brach in der Nacht zum heutigen Donnerstag gegen 12 1/2 Uhr in dem Hintergebäude des Grundstücks Oberthornerstraße 34 zu Graudenz aus. Die Gefahr war wegen des heftigen Windes für das Vordergebäude und die Nebenhäuser groß. Die Freiwillige Feuerwehr griff das Feuer mit vier Schläuchen, die durch die Hydranten der Wasserleitung gespeist wurden, an, und ihrer unermüdblichen Thätigkeit gelang es, den Brand auf den engeren Herd seiner Entzündung zu beschränken. Die Wehr war die ganze Nacht hindurch auf dem Platze. Das Hintergebäude wurde zur Hälfte bis auf die Grundmauern zerstört, die anstößenden Wohnungen des Vordergebäudes wurden nicht unerheblich beschädigt und ihre Einrichtung zum Theil zerstört. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch nicht bekannt.

4 Danzig, 9. Mai. Wegen der umfangreichen Ausbesserung des Artushofes finden die Börsenversammlungen in der Zeit vom 13. Mai bis zum 17. Juni im Reiter des Franziskanerklosters statt. Aus dem gleichen Grunde wird auch der „Verein zur Förderung der Handelsfreiheit“, welcher, einer Einladung der hiesigen Kaufmannschaft folgend, seine diesjährige Tagung in Danzig abhalten wollte, nicht nach Danzig kommen, sondern voraussichtlich im nächsten Jahre hier tagen.

Der Kommandirende General v. Penke ist gestern Abend von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat heute seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Der Generalarzt des 17. Armeekorps Dr. Gödecke hat eine bis zum 2. Juni dauernde Lazarethbesichtigungsreise in die Provinz angetreten.

Der katholische Feldpropst der Armee Dr. Richter ist zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen.

Zum Festen des Danziger Kriegerdenkmals sollen hier im Sommer die Werning'schen Kriegsfestspiele aufgeführt werden. Der Danziger Spartassen-Vereinsverein hat dem Kriegerdenkmalsfonds eine Zuwendung von 10000 Mark gemacht.

Der Vorstand des hiesigen Gustav Adolf-Vereins hat an die beiden Gemeinden Biasken-Rudnik bei Graudenz und Gräntal bei Frankenselde je 100 Mk. Unterstützung bewilligt. Am 25. und 26. Mai d. Js. findet in Berent das Provinzialfest des Gustav Adolf-Vereins statt, zu welchem der Vorsitzende des hiesigen Zweigvereins, Pastor Stengel-St. Bartholomäi, als Abgeordneter gewählt wurde. Dieser wird dort einen Beitrag von 150 Mk. zur großen Liebesgabe überreichen. Herr Konfessionar- Rath Weinhard wurde als Mitglied in den Vorstand des Vereins gewählt.

Ein größeres Feuer brach heute im Schuppen der elektrischen Straßenbahn in der Langgasse aus. Die Feuerwehr rückte in voller Stärke mit der Dampftruppe aus.

Wegen Messerstecherei verurtheilte die Strafkammer die unverschämte Marie Bredat zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Sie hatte einer anderen Frauenperson im Streit einen Messerstich ins Gesicht versetzt.

— Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz wurde der Fleischermeister Kantowski zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Er hatte dem Hackfleisch 4 Prozent Präservolaj zugelegt. — Wegen Körperverletzung eines Schützmannes und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verurtheilte endlich das Gericht einen beschäftigten Messerstecher, den 35jährigen Arbeiter Ganski, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis. G. ist wegen ähnlicher Vergehen bereits zwölf Mal bestraft; er hat etwa zehn Jahre im Gefängnis und Zuchthaus gesessen.

Zoppot, 9. Mai. Einer Diebesbande, welche seit geraumer Zeit unsern Ort heunruhigte, ist Herr Gebardus Blum im Geheimer auf die Spur gekommen. Es sind dies die noch schulpflichtigen Knaben August Dibowski, Kosanski und Klebba, welchen 13 ausgeführte oder versuchte Einbruchsdiebstähle nachgewiesen wurden. Die Durschen haben sich förmlich organisiert, indem Klebba „Schmiere stand“ und die beiden anderen auf Raub ausgingen. So raubten sie aus dem Laden der Frau Milchhändler K. den Inhalt der Kasse, statteten wiederholt dem Weinkeller des Herrn Konditoreibesizers V. Besuche ab, holten unter Anwendung einer Leiter aus der Wohnung der Frau Justizrath D. Lebensmittel, stahlen aus mehreren Bierkellern Zucker, schlichen sich zum Zwecke des Stehlens in Geschäfte und Bäckereien ein und versuchten — zum Theil mit Erfolg — auf Grund selbstgefertigter Bestellscheine in Geschäften Waaren zu erlangen. Die gestohlenen Sachen brachten sie in einigen der zur Zeit unbenuzt dastehenden Bodezellen unter, wo sie sich überhaupt häuslich einrichteten und sich ungebunden einem frühlichen Eigenleben hingaben. Dibowski gestand schließlich die Straftathen ein.

n Culmsee, 9. Mai. Im hiesigen See ist die 64 Jahre alte Ehefrau des Gerichtsanwaltens Daranowski ertrunken. Sie hatte eine Brücke betreten, um im See Wäsche zu waschen, wobei sie ins Wasser fiel.

Thorn, 9. Mai. Unser früherer Oberbürgermeister Herr Oberbürgermeister Vender aus Breslau ist hier eingetroffen. Er war Abends mit hiesigen Freunden und Bekannten im Artushofe vereint, wo die Thorner Liedertafel, deren Mitglied Herr Vender während seiner hiesigen Wirksamkeit war, ihn durch ein Ständchen überraschte.

* Gollub, 9. Mai. Die russischen Polizeibehörden fahnden auf den drei Tagen nach Verübung großer Unterschlagungen unter Mitnahme seiner beiden Kinder nach Preußen geflüchteten Stadtkammerer Gratian Sutowski aus der russischen Kreisstadt Mypin. Sutowski wird als groß, dunkelhaarig, an der rechten Hand und dem linken Bein etwas geklumpt bezeichnet.

Marienwerder, 9. Mai. (M. B. M.) Der Kaufmännische Verein hielt gestern eine Hauptversammlung ab. Es wurde beschlossen, bei dem Magistrat um Weintritt der Stadtgemeinde Marienwerder zum Verbands der Deutschen Industriellen, als im allgemeinen Interesse der Bewohner und ganz besonders der Handelstreibenden unserer Stadt liegend, vorstellig zu werden.

An Kreisabgaben hat für das laufende Etatsjahr die Stadt Marienwerder 83165 Mk. 69 Pf., Meve 16433 Mk. 16 Pf., Garnsee 4467 Mk. 75 Pf. aufzubringen.

* Tuchel, 9. Mai. Der Kreisauschuß hat der hiesigen freiwilligen Feuerwehr zur Beschaffung von Feuerwehrgeschützen eine einmalige Beihilfe von 100 Mark bewilligt.

Eine zu heute nach dem Kreisause hier zusammenberufene Versammlung von Kaufleuten und Gewerbetreibenden des Kreises beschloß einstimmig den Anschluß des Kreises Tuchel an die Handelskammer zu Graudenz. Von der Handelskammer waren zu diesem Termin der Präsident, Herr Stadtrath Wenzel, und der Syndikus, Herr Dr. Freymarkt, erschienen.

* Konitz, 10. Mai. Herr Baumeister Herrmann erklärt, die von einem Danziger Blatte verbreitete Mittheilung, wonach er Herru Bockstahnder Jadel Lewy auf dem Mühlwege von der Fundstelle des Winterschen Kopfes gesehen haben sollte, für unanwahr; er habe dies niemals behauptet.

— Pr.-Friedland, 9. Mai. Die Granuloje unter den hiesigen Schulkindern, welche seiner Zeit von auswärtigen Kindern eingeschleppt wurde und sehr stark um sich

griff, nimmt jetzt immer mehr ab, wie dies die regelmäßigen ärztlichen Untersuchungen ergeben; es bestehen gegenwärtig nur noch leichte Erkrankungen.

Pr.-Stargard, 9. Mai. Wegen fahrlässiger Tödtung hatte sich heute die Königin Emilie Wittkowsky aus Georgenthal vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Sie gebar am 13. Februar in der Mittagszeit ein Kind und verbergte es unter dem Strohdach, wo es erstickte. Die Angeklagte wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Eibing, 9. Mai. In Kabinen wird alles für den im Juni zu erwartenden mehrtägigen Besuch der Kaiserin vorbereitet. Es wird abermals gebaut, und die vorhandenen Räume werden so hergerichtet, daß sie eine einfache Behaglichkeit bieten. Wenn die Kaiserin auch nur zu ihrer Erholung hier weilen wird, so werden doch auch, wie es heißt, ab und zu Einladungen erlassen werden, wenn auch in beschränktem Maße. Als die Kaiserin im vorigen Jahre in Kabinen war, sah sie öfters des Abends einige Damen aus unserer Gesellschaft bei sich. Nach dem Abendessen nahm die Kaiserin eine Handarbeit, und während sie damit emsig beschäftigt war, plauderte sie mit den Damen, die sich ebenfalls mit einer Handarbeit versehen hatten. Die kaiserlichen Prinzen werden häufig Ausflüge in den Kabiner Wald unternehmen; auch spricht man davon, daß eine kleine Dampfjacht zu Spazierfahrten auf dem Frischen Hoff in Kabinen eintreffen wird, die Ausflüge nach der Neuhung gestattet.

Vor der Strafkammer gelangte heute der Gelddiebstahl beim Böttchermeister Söhner in der Wasserstraße zur Verhandlung. An dem Diebstahl sollen der Arbeiter Josef Gehrmann von hier, dessen Frau Anna und dessen Sohn Paul Gehrmann beteiligt sein. Alle drei sind schon bestraft. Josef G. arbeitete beim Böttchermeister Söhner, dem am 17. März eine Kassette mit 4400 Mk. in Gold, ein Spartassenbuch über 1000 Mk. und ein Dokument aus der Wohnung gestohlen wurden. An diesem Tage kam G. zu S. und theilte ihm mit, daß die Gesellen notwendig Bandelien brauchten. S. ging mit Gehrmann auf den Boden und holte von dort das Eisen. Diese Arbeit dauerte eine geraume Zeit. In der Stube angekommen, bemerkte S. sofort, daß der Kasten unter dem Bett erbrochen und die Kassette gestohlen war. Die Kassette ist später am Pulverhaufe aufgefunden worden. In der Gehrmann'schen Wohnung fand man beim Nachsuchen 240 Mk. Das Beweismaterial gegen die Angeklagten war geradezu erdrückend. Josef Gehrmann wurde zu drei Jahren Zuchthaus, Paul G. zu zwei Jahren Gefängnis und Frau G. wegen Hehlerei zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Heute früh bemerkte die Arbeiterfrau W., wie die 73jährige Wittve Anna Lieh den Inhalt einer Flasche leerte und sich dann in einen mit Wasser angefüllten Graben stürzte. Wie festgestellt wurde, hat sich die Frau durch Karbol vergiftet und dann ertränkt. Der Beweggrund ist unbekannt.

§ Marienburg, 9. Mai. In der gestrigen Magistrats-sitzung wurde Herr Kreisrichter Rohn an Stelle des nach Graudenz berufenen Stadtschreibers Böttcher zum Stadtschreiber gewählt.

R Marienburg, 9. Mai. Nachdem das Urtheil des Oberverwaltungsgerichts in dem Disziplinarverfahren gegen Herrn Polizeikommissarius Scheffler rechtskräftig geworden ist, wird die Uebergabe der Amtsgeschäfte an Herrn Sch. morgen erfolgen. Herrn Sch. ist das einbehaltenen Gehalt mit 1000 Mark nachzugeben. Ungefähr dieselbe Summe ist an Stellvertretungskosten entstanden. — Auf dem hiesigen Ostbahnhof soll zur Verbindung des ersten Bahnhofs mit dem zweiten ein Tunnel, wie der in Dirschau, gebaut werden. Am über diesen Bau zu beraten, waren die Herren Oberbauath Koch-Danzig, Betriebs-Inspektor Landsberg-Dirschau und mehrere andere Herren hier anwesend. Dem Vernehmen nach soll mit dem Bau schon in diesem Jahre begonnen werden.

Marienburg, 9. Mai. Auf dem hiesigen Bahnhof wollte gestern eine Landfrau mit ihren beiden Kindern eilfertig noch über das Mittelgeleise schreiten, um den Zug nicht zu verpassen. In demselben Augenblick kam der Schnellzug von Eibing; das jüngste Kind, ein Junge von 4 Jahren, geriet unter die Lokomotive, die gleich darauf stand. Das Schreckliche, worauf die Umstehenden gefaßt waren, wurde dadurch verhütet. Der Lokomotivführer zog das Kind unverseht unter der Lokomotive hervor. — Die Leiche des seit 6 Wochen verstorbenen Zimmermeisters Scharrf als Vogelstang bei Marienburg ist heute zwischen den Bahnen bei Schadowwalde gefunden worden.

y Königsberg, 9. Mai. Weil sie „Schule spielen“ wollten, brachen der eben 13jährige Volksschüler Hugo Seeger und der um ein Jahr jüngere Karl Kroll am 10. März d. Js. in das Gebäude der zweiten Knaben-Volksschule ein, nachdem sie sich zuvor einen Hausschlüssel verschafft hatten, und eröffneten mit einem Stemmehesen mehrere Schränke und Kulte in dem Rektorzimmer und den Schulklassen, aus denen sie sich die dort vorhandenen physikalischen Instrumente und andere zum Unterricht dienende Gegenstände aneigneten. Diese Gegenstände hatten einen Werth von nahezu 300 Mk. Die Strafkammer verurtheilte den Seeger zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche, Kroll konnte, da er das strafmündige Alter noch nicht erreicht hat, nicht unter Auflage gestellt werden.

Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß mit allen gegen vier Stimmen, gegen die Nichtbestätigung des Herrn Direktors Dullko zum Stadtrath beim Minister des Innern vorstellig zu werden.

M Braunsberg, 9. Mai. Vor dem Schwurgericht standen heute unter der Anklage des Meineides bezw. der Verleitung zum Meineide der Schmiedelehrling Gustav Wendig, der Schmiedemeister Karl Engling und des letzteren Ehefrau, sämtlich aus Auer. Wendig soll am 7. Dezember v. Js. vor dem Schöffengericht zu Saalfeld in der Privatklagesache des Mitangeklagten Engling wider den Stellmachermeister K., wegen Verleumdung, ein falsches Zeugniß mit einem Eide bekräftigt, und die Angeklagten Engling'schen Eheleute sollen ihn zu diesem Verbrechen angestiftet haben. Wendig ist des Meineides geständig, behauptet jedoch von den Engling'schen Eheleuten durch Verprechungen dazu überredet worden zu sein. Die Eheleuten bejahten nur die Schuldfragen gegen Wendig, verneinten sie aber bei den Engling'schen Eheleuten. Das Urtheil lautete gegen Wendig auf ein Jahr Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten der erlittenen Untersuchungshaft, und auf Freisprechung der Engling'schen Eheleute.

* Varten, 9. Mai. Auf dem Remontemarkt wurden gestern von 85 vorgeführten Pferden 25 angekauft. Die Remonten gehören meistens größeren Beständen. Die kleineren Besitzer verkaufen seit einigen Jahren ihre zu Remontezwecken geeigneten Pferde schon im Alter von zwei Jahren an größere Remontezüchter.

L Mehlauken, 9. Mai. Heute Nachmittag wurde hier eine unbekante Frau vom Zuge überfahren und zermalmt.

L Kreis Wehlau, 9. Mai. Ein furchtbares Feuer hat in Pelleninken gewüthet und 11 Gebäude in wenigen Stunden in Asche gelegt. Das Feuer wurde zuerst in der Scheune des Besitzers Kraft bemerkt, von wo aus es sich mit rasender Schnelligkeit auf die von der Hitze ausgetrockneten Strohdach-Nebengebäude verbreitete. Vom Inventar ist bei den meisten Besitzern fast nichts gerettet worden. Dem Besitzer Schankat ist nichts als ein Schaf erhalten geblieben; 13 Stück Vieh sind in den Flammen umgekommen. Der Besitzer Kraft blieb bei dem Versuch, sein in den Ställen in Todesangst schreiendes Vieh zu retten, schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er wäre auf dem Hofe vollständig verbrannt, wenn ihn nicht Nachbarn, brennend wie er war, ins Wasser getragen hätten. Die Vieher sollen zum größten Theil

Nach kurzem Krankenlager entschließte sich meine geliebte Schwester **Malvine Rosinski geb. Grass.** Tief betrauert von **Toni Kummie geb. Grass.** Graudenz, 8. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. um 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Maurerstr. 2 aus, statt.

Heute Mittags 12 Uhr entschließte sich nach schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger, Großvater, Bruder, Onkel u. Schwager, der **Hönl. Förster 15086 Ferdinand Schwarzkopf** im 59. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetruert im Namen der Hinterbliebenen an **Emma Schwarzkopf geb. Birlehm.** Forsthaus Kösten b. Rybno Bvr., den 9. Mai 1900.

Die Beerd. f. Sonntag, d. 13. d. M., Nachm. 4 Uhr, v. Trauerh. a. statt.

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr entschließte sich nach langem schwerem Leiden unsere liebe Schwester und Tante, Frau **Ida Schimkusch** im 52. Lebensjahre.

Dieses zeigt, im Namen der Hinterbliebenen tiefbetruert an **Schweh, d. 9. Mai 1900.** **Hulda Ristau.**

Dankagung.

Für die unerwarteten, zahlreichen Beweise inniger Theilnahme und reichen Kreuzbenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes sagen wir allen, insbesondere **Hrn. Pfarrer Ebel** für die trostreichen Worte an Grabe, sowie dem **Hrn. Direktor Anger**, den **Herrn Lehrern** und **Schülern** und dem **Arbeiter-Verein** der **Dampfzettel-Fabrik** unseren innigsten Dank.

Graudenz, den 10. Mai 1900. **Paul Thiele und Frau.**

Buchführung einfache und doppelte lehrt leicht u. schnell in 12 Bänden unt. Garantie (Probier- u. umsonst). Handelslehre u. Verbands-Bücher-Berichte.

Louis Schufan Forst N. L. 83 zuverlässig, schnelle, discreete Ordnung vernachläss. Bücher. Rath in kaufmänn. Angelegenheiten. Anfertigung von Invent. u. Bilanzen.

Ich übernehme auch für weit entfernte Betriebe aller Branchen die Anlegung und regelmäßige, monatliche Führung der Bücher gegen mässiges Honorar. Sendungen der Geschäftsbücher gegenseitig frei. Prospekte gratis.

Tanzunterricht Jablonowo.

Der Tanzkurs beginnt am 15. Mai cr. im Hotel Jagodzyski. Anmeldungen daselbst. [5078] **A. Aster, Tanzlehrer.**

Die **Chemische Waschanstalt und Färberei** von **W. Kopp in Graudenz,** Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum. [2579]

Danziger Zeitung. Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.

Bad Hilsingen Hotel u. Pension **Sanner L. M.** nahe den Heilquellen an der Bundesmühlpromenade in freier, ruhiger Lage. Elektrisches Licht. Mässige Preise. [3883] **Ludwig Hitzlsperger.** Beschr. seit 1. Januar 1900.

Sonja hochfeinste Tafelforte, tief, garant. naturrein, die 10 Pf. Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. Sanberische Wienerzither in Berlin, Provinz Hannover.

Dr. Vogeler's Sanatorium Braunlage, Bahnstation Harz, 2000 F.

Wasserkuren, mediz. u. Moorbäder, Massage, Diät, Elektrizität etc. — Schwindsüchtige ausgeschlossen.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.

Vorzügl. Einrichtungen für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächerzustände etc. Prosp. fr.

Die besten Milch-Centrifugen der Zeit.

Schärfste Entmischung, einfache Konstruktion, billige Preise, Reparaturen fast ganz ausgeschlossen u.

Um baldige Bestellung bitten

Hodam & Ressler Maschinenfabrik Danzig u. Graudenz.

Nebnahme und Lieferung 16688 ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.



Kohlensäure = Bierapparate

in hochsoliden, praktischen und eleganten Ausführungen, mit Kühlvorrichtung u. direkter Leitung für Bürsteneinigung.

Neu! Finimeter dazu, zeigt an den Verbrauch der Kohlensäure. [4933]

Armaturen für Bierleitungen bei billigsten Preisen. **Sanit. Preisliste gratis und franko.**

Fabrik für flüssige Kohlensäure Oster & Co., Königsberg i. Pr., Weidenbaum 10, Fernsprech. 645.



Pa. Braunkohlen-Brikets (Salon-Brikets) [3822] offeriert billigt franko jeder Bahnstation

H. Wandel, Danzig.

„CHAMPION“

Original amerikan. Mähmaschinen sind die besten, dauerhaftesten und leichtsügigsten.

Champion, starke Gras- u. Kleemähmaschine, für 2 Pferde, mit Reservemesser . . . Mk. 295, Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . . Mk. 64,

Champion, starke Getreide-Mähmaschine, mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegeapparat für schmale Wege Mk. 515, [6687]

Champion, starke Garbenbinder, mit offenem Elevator und sicher arbeitend, Bindfaden sparenden Knüpfers Druckfaden darüber gratis. Baldige Aufträge erbiten

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik Danzig u. Graudenz.

An **Gustav Röhre's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.** Senden Sie mir **Expl. des Bürgerlichen Gesetzbuches mit gemeinverständlichen Erläuterungen,** unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von **Landgerichtsdirektor Rosenthal** in Danzig. **IV. Auflage (19. bis 30. Januar).** Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt):
Name und Stand:

Luxuspferdemarkt in Bromberg.

Am 29. und 30. Juni 1900 findet in Bromberg auf dem an der Danzigertrasse dicht am Balde belegenen Gelände einschließlich der sogenannten Radfahrerbahn ein **Luxuspferdemarkt** verbunden mit Zehrschau und Prämierung statt. Im Anschluß daran veranstaltet **der Bromberger Reiter-Verein ein Pferderennen** am Sonntag, den 1. Juli 1900, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Exerzierplatze an der Schübener Chaussee. Am 4. Juli 1900 findet alsdann eine **Verloosung von Equipagen, Pferden, Reit- u. Fahrtenstiften** statt, zu der auf dem Luxuspferdemarkt 24 Pferde von Züchtern und Händlern angekauft werden. Anmeldungen zu Stellungen für Markt Pferde nimmt Herr Kaufmann **R. Zawadzki, Bromberg, Friedr. Str. 20,** entgegen.

Der Generalvertrieb der Lotterieloose ist der **Grünauer'schen Buchdruckerei Otto Grünwald** in Bromberg übertragen worden. Der Reinertrag der Lotterie ist zu Prämien für die Zehrschau, Rennpreisen und anderen gemeinnützigen Zwecken bestimmt. **Bromberg, den 26. April 1900.** Der geschäftsführende Ausschuss f. d. Bromberger Luxuspferdemarkt.

Das Ehrenpräsidium:

v. Abel, Generalleutn. u. Kommandeur der 4. Division. **Conrad,** Regierungs-Präsident.

Der geschäftsführende Ausschuss: **Wolf,** Stadtrat, Vorsitzend. **v. Bengtly,** Mittmeister u. Divis.-Adjut., Stellv. Vorsitzend. **Kronjohn,** Kommerzienr., Schatzmeister. **Graf von Arnstein,** Kgl. Kammerherr, Ostromeko. **Abt,** Defonomeirath, St.-Konia. **Barnik,** Oberkassirer. **von Born-Saliois,** Kgl. Kammerherr, Senno. **Dr. Vofsch,** Prof. u. Stadtverordn.-Vorsteher. **von Colbe,** Rittergutsbes., Wartenberg. **Gegeß,** Hauptm. u. Batteriechef. **von Eisenhart-Nothe,** Landrath. **von Falkenhahn,** Rittergutsbes., Bronzow. **Gerstenberg,** Hauptm. u. Batteriechef. **Gindler,** Major u. Regts.-Kommand. **Hamm,** Oberleutn. u. Regts.-Kommand. **Graf v. Hutten-Gabstz,** Major, Rittergutsbes., Schwigshorst. **Kieckbusch,** Rittm. u. Gellitsch-Dir. **Guelen,** Riehn, Rittergutsbes., Schubinshorst. **Riehn,** Rittergutsbes., Kalesie. **v. Klahr,** Rittergutsbes., Märheim. **von Koczorowsky,** Rittergutsbes., Wylow. **Dr. v. Komierowski,** Rittergutsbes., Nieghow. **Kudler,** Rittm., Varshin. **Leue,** Rentier. **Wiel,** Rittergutsbes., Boburte. **v. Müller,** Rittm., Sosnow. **Rabst von Chain,** Generalmajor u. Brigade-Kommand. **Peters,** Departements-Thierarzt. **v. Blaten,** Oberleutn. u. Regts.-Kommand. **Guelen,** Rabe, Gutsh. **Görl,** Rittm., Rittergutsbes., Woynowo. **Fehr von Schlichting,** Kgl. Kammerh. **Wierzbuzgan,** Steinbach, Schlacht- u. Viehhof-Direktor. **Steinmeyer,** Defonomeirath, Grabowo. **Wiederhold,** General-Major u. Brigade-Kommand. **Zawadzki,** Kaufmann, Stellv. Stadtverordneten-Vorsteher.

Die wiederkehrende Gelegenheit!

Im ein Fabriklager von ca. 2500 Stück **Konzert-Gitarre-Zithern „Columbia“**, welches ich mich bis Ende Mai abzugeben verpflichtet habe, schick zu räumen, verkaufe ich, bis dies Lager erschöpft ist, für **Nur 6 Mk.** eine **Konzert-Gitarre-Zither „Columbia“**, Großartig im Ton.

Diese Zither kann nach der beigelegten Schule von jedem Mann ohne Lehrer u. ohne Vorkenntnisse gespielt werden. Die Musik ist wie bei einer Konzert-Zither.

Am das Zitherpiel zu erleichtern und auch dem Nichtgeübten das Anblasen der Accorde zu ermöglichen, sind die Begleitfäden in einer Anzahl von Gruppen so angeordnet, daß je eine Gruppe immer einen Accord bildet; das Greifen unreiner Accorde ist also selbst für den Ungeübten gänzlich ausgeschlossen, ein Umstand, welcher sehr für die Zweckmäßigkeit der Neuerung spricht.

Gehäuse der Zither imitiert Ebenholz, hochfein polirt, mit farbigem Abzug, 41 Saiten, 5 Hälfe, 5 Accord-Gruppen. Versandt komplet mit Stimmapparat, Schule, Ring und Karton. Jeder kann sofort nach Not-Blättern spielen und füge ich jeder Zither 6 Stück der neuesten Tänze, Lieder und Märche unjout bei.

Verkauft nur gegen Nachnahme; bei 2 Stück Verpackung und Porto frei.

Unerwartig angebotene kleine Columbia-Zithern verkaufe ich schon zu Markt 5.—

Man bestelle sofort, da das Lager infolge des fabelhaft billigen Preises bald vergriffen sein wird und später zu diesem Preise nicht mehr geliefert werden kann. [5177]

Otto Mehlhorn, Brundöbra i. Sa. Erscheint nur 1 Mal!

Die Maschinenfabrik von **Heinrich Lanz, Mannheim** verkaufte im Jahre 1899 **1449 Stück Lokomobilen** und **807 Dampfdreschmaschinen** im Jahre 1898 **1263 Stück Lokomobilen** und **611 Dampfdreschmaschinen** in allen Größen, welches Resultat von keiner anderen Lokomobil- und Dampfdreschmaschinenfabrik d. Kontinents erreicht worden ist.

Hodam & Ressler, Danzig und Graudenz. Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

Hodam & Ressler, Danzig und Graudenz. Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

Zuffkuroort u. Seebad Steegen

auf der frischen Hebrung, von ärztlicher Seite empfohlen, unmittelbar am Balde und der See, schöne Umgebung, sehr geeignet für Erholungsbedürftige und Reconvaleszenten. Wohnung und vorzügliche Verpflegung für den civilen Preis von 3 Mark pro Tag in der Pension **Lüttke** daselbst. Referenzen: Herr Pr.-Bbhl. **Dr. Steger**, Herr Dr. A. Schmidt in Ebing und Herr Dr. Grätz in Stuttgart. [5105]

PIANOS sind die dauerhaftesten.

Begen Einrichtung elektrischer Betriebes ist bei mir ein Ivrliegender **Osso'scher Gasmotor** billig zu verkaufen.

H. S. Voening, Danzig. **Kaffee billig.** Bistoffli 9 1/2 Pf. iranto ohne Nebenbefen, geröstet Bfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Rob Bfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pf. M. berl. Spea.-Pr. -Litho. G. F. Lange, Hamburg, Schlichterstr. 50.

Grabeinfassungen aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager **Kampmann & Cie.** Cement-Kunststeinfabrik, Graudenz. [2861]

Ambrosia-Grahambröt. Echt bei **A. Flach, Graudenz** [4607] **Fr. Press, Riesenburg.**

von **Rudolf Gericke** HOFLEIERS MAJESTÄT DES KAISERS. Telegraph-Adr. Zwißbackfabrik-Potsdam.

Rheinwein Specialität: **Bacharach**, versendet in Flaschen oder Gebinden zum Preise von: **80 Pf. bis 1,250 Pf.** per Flasche oder Liter in vorzüglicher Qualität **Josua Lang** in Bacharach a. Rh., Besitzer d. größten Weinguts daselbst. [3048]

Nur an Private zu Jubiläumspreisen!

In keinem sparlichen, besseren Haushalte sollten nachstehende Artikel fehlen, als wie:

- 1 Pack. garant. rein. **Cacaopulver**, leicht löslich, hochfeines Aroma, à Pfd. Mk. 1.42,
- 1 Pack. gute, garant. reine **Vanille-Chocolade**, 3. Kochen u. Rohessen, à Pfd. 92 Pf.,
- 1 fl. Dose mit wirklich guten **Soubons** geg. Früthen und sonstigen Salsied. à Pfd. 75 Pf.

Um einen Versuch machen zu können, geben wir von jedem Artikel 1 Kilo zur Probe ab und für jeder Versuch zu dauernder Kundtschaft. Der Versand geschieht unter Nachnahme franko jed. Poststation Deutschlands direkt aus d. **Chocoladen- u. Zunderwarenfabrik Fiedler & Vieweger, Sub. Otto Haussels, Glandau i. Sa.** Ausführliche Preisliste jederzeit gern zu Diensten.

Lerne Sprachen!

Ohne Lehrer erlernt Jedermann auch ohne Vorkenntnisse fremde Sprachen nach der altbewährten **Cray'schen** Lehrmethode, von der das Berlin. Tagebl. bereits am 4. 2. 86 sagt: „dass diese Methode jed. Lehrer überflüssig mache“. Jed. Wort hat begrade. Aussprache! Erschienen sind: Engl. 1. 75 Pf., 2. 1 Mk., Franz. 1. 80 Pf., 2. 1 Mk., Italien. Dän. Schwed. Span. à 80 Pf., Deutsch. Portug. à 1 Mk., Holland. 75 Pf., Ung. 90 Pf., Poln. 1.20 Mk., Russ. 1.50 Mk., Germ. 1.50 Mk., Jfd. Bändchen eleg. roth gebd. 30 Pf. mehr. Engl. Convers.-Buch cart. 1.20 Mk. Engl. Sprachmeister zum Selbstunterricht (sehr empfehlensw.) eleg. gebd. 5 Mk. Zu bezieh. d. jede Buchhandl. auch direkt gegen Nachn. von **Conrad Lerch**, Sprachführ. -Verlag, Schweidnitz (Schles.) — Prospekte grat.

Bromberger Stadt-Theater Freitag: 2. Gastspiel **Heinrich Bütel, Fra Diavolo**. Oper. Sonnabend: **Der Freischütz.**

Cadé-Oefen. Heute 3 Blätter.

Grandenz, Freitag]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 10. Mai.

Der ost- und westpreussische Verband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung zählt nach seinem kürzlich ausgegebenen Jahresbericht für 1899 in Westpreußen 31 körperschaftliche und 95 persönliche Mitglieder (lehtere meistens in Danzig), in Ostpreußen 26 körperschaftliche und 8 persönliche Mitglieder, zusammen 57 Vereine, Gesellschaften etc. und 103 persönliche Mitglieder. Er vermittelte den Ortsvereinen 18 zum größeren Theil auf Kosten der Gesellschaft und des Verbandes gestaltete Vorträge, versandte in 1783 Sendungen 510 Bände Bücher an 23 Bibliotheken, ferner 800 Brochüren, Jahresberichte, Zeitschriften, Kataloge und Anleitungen für Volksbibliotheken, Volksunterhaltungsabende und viele andere gemeinnützige Schriften.

[Preisaufruf.] Die Naturforschende Gesellschaft zu Danzig legt bei der Feier ihres 150jährigen Bestehens von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der Westpreussischen Provinzial-Museen ihr zur Verfügung gestelltes Betrag von „Eintaufen Mark“ als Preis für die beste neue Arbeit aus, die einen in sich abgeschlossenen wesentlichen Beitrag zur Kenntniss der norddeutschen Diluvialgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des in Westpreußen vorkommenden Materials, liefert. Zum Wettbewerb werden nur unveröffentlichte Arbeiten zugelassen; diese sind, in deutscher Sprache abgefasst und leserlich geschrieben, bis zum 1. April 1902 an den Sekretär für auswärtige Angelegenheiten der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig einzuliefern. Der Name des Verfassers ist in einem veriegelten Umschlag einzuschließen, welcher dasselbe Motto trägt wie das Manuskript. Die preisgekrönte Arbeit nebst den etwa zugehörigen Originalzeichnungen ist auf Wunsch frei als Eigentum der Naturforschenden Gesellschaft zur Veröffentlichung zu überlassen. Das Preisgericht setzt sich aus dem Direktor und dem Sekretär für auswärtige Angelegenheiten der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, sowie Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Brant in Berlin zusammen. Die Preisbekanntmachung bedarf der Bestätigung der Naturforschenden Gesellschaft.

Dem Jahrbuche des Westpreussischen Provinziallehrervereins über das abgelaufene 26. Vereinsjahr ist zu entnehmen, dass auch in dem Berichtsjahre in den Zweigvereinen wacker gearbeitet worden ist. Hunderte von Vorträgen aus den verschiedensten Zweigen der Pädagogik und anderen Wissenschaften sind gehalten worden. Am Schlusse des Vereinsjahres zählte der Verein in 108 Zweigvereinen 2228 Mitglieder, gegen 2149 Mitglieder in 109 Zweigvereinen im Vorjahre. Es betragen nach dem Kassensbericht die Einnahmen 5241 Mark und die Ausgaben 3289 Mark, das Gesamtvermögen 4241 Mark. Es entfielen von den 108 Zweigvereinen und 2228 Mitgliedern auf die Kreise Verent sechs mit 59 Mitgliedern, Briesen vier mit 96, Rathaus vier mit 37, Culm drei mit 53, Danzig Stadt einer mit 164, Danzig Höhe vier mit 88, Danzig Niederung drei mit 66, Dirschau einer mit 66, Elbing-Stadt einer mit 100, Elbing-Land drei mit 64, Flatow neun mit 122, Graudenz sechs mit 128, Königsberg drei mit 52, Dr.-Krone sieben mit 101, Wobau drei mit 54, Marienburg acht mit 190, Marienwerder vier mit 76, Neustadt zwei mit 37, Rohnig einer mit 20, Rosenberg sieben mit 145, Schlochau fünf mit 99, Schwetz neun mit 118, Preussisch-Stargard drei mit 40, Strassburg vier mit 101, Stuhm einer mit zehn, Thorn fünf mit 134, Tuchel einer mit acht Mitgliedern.

[Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerk-Aktiengesellschaft.] In der Abtheilung „Ostdeutsche Industriewerke“ der Gesellschaft in Schellmühl bei Danzig sind in dem Neubau der großen Kesselmühle zwei große Nietmaschinen zur hydraulischen Nietung und zur pneumatischen Stemmung von Dampfkehlern aufgestellt und bereits im Betriebe. Die Besichtigung der Maschinen ist Interessenten gestattet.

Der Oberbürgermeister von Thorn, Dr. Kersten, ist in das Herrenhaus berufen worden.

[Wichmarkt.] Mit Genehmigung des Provinzialraths findet in Ortelshurg am 29. Mai ein außergewöhnlicher Vieh- und Pferdemarkt statt.

[Wieswechsel.] Die beiden Mühlengrundstücke des Herrn Lewin zu Nieder- und Hüllippsmühle in Podgorz sind nebst allen Ländereien und Niederungswiesen an Herrn Kaufmann Moritz Friedländer in Schullitz verkauft worden.

Das 640 Morgen große Gut Alt-Sadlucen, im Kreise Braunsberg, bisher Herrn Gutsbesitzer Radgisch gehörig, ist für 130 000 Mark an Herrn Wobbe, früher im Goldapener Kreise auf Gruneyen, verkauft worden.

[Musikalisch-deklamatorische Unterhaltungen werden von dem Kgl. Musikdirektoren Herrn Rolke unter Mitwirkung von Solisten der Kapelle des Regiments „Graf Schwerin“ in einer Reihe von Städten West- und Ostpreußens im Laufe dieser Woche veranstaltet. Den deklamatorischen bzw. gesanglichen Theil haben Herr Willy Schneider und Frau Schneider-Sieg vom Stadttheater in Graudenz übernommen. Die Abende finden statt in Lautenburg (Freitag), Soldau (Sonabend) und Kehn (Sonntag).

[Ordnungsleistungen.] Dem emeritirten Lehrer Stuhl zu Darkehmen ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, sowie dem Haupt-Bollamtsdiener Urban zu Nessel das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Genehmigung.] Der Kreisinspektor Kohde in Königsberg vom 6. Mai bis 30. Juni beurlaubt und wird durch Kreisinspektor Bloß in Bruch vertreten.

[Personalien von der katholischen Kirche.] Der Pfarrer Kerlekt in Wernersdorf ist als Pfarrer von Groß-Montau kirchlich eingesezt.

[Personalien von den Seminaren.] Am Schullehrerseminar zu Franzburg ist der bisherige ordentliche Seminarlehrer Dr. Koll zu Oranienburg als Seminar-Oberlehrer angestellt worden.

Thorn, 9. Mai. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die wiedergewählten unbesoldeten Stadtrathe Behrensdriff, Schwarzsen, und Fehlaue durch Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Kersten eingeführt und verpflichtet. Als Beihilfe zu den Kosten des am 16. und 17. Juni hier stattfindenden zweiten Sängerkongresses des Weichselgauländerbundes bewilligten die Stadtverordneten 500 Mk. Ferner genehmigte die Versammlung den Beitritt der Stadt Thorn als Mitglied des Verbandes Ostdeutscher Industrieller mit einem Jahresbeitrage von 50 Mk. Nach den Kanalisationsarbeiten ist in Folge der Senkungen des Bodens das Pflaster in allen Straßen der Innenstadt so schlecht geworden, dass jetzt eine gründliche Umpflasterung stattfinden muß. Zuerst wird damit auf der Altstadt vorgegangen werden. Sämtliche Pflasterarbeiten werden einen Kostenaufwand von 250 000 Mk. verursachen, welche durch eine Anleihe gedeckt werden sollen. Herr Oberförster Lüpkes wird nach Beendigung des Probejahres vom 1. Juli d. Js. ab als städtischer Oberförster endgiltig angestellt.

Für das hier im Juni stattfindende Sängerkongress hat der Herr Regierungspräsident v. Horn seine Theilnahme zugesagt. + Rosenberg, 9. Mai. In der gestrigen Schöffensitzung nahm der als Zeuge anwesende Arbeiter B. nach seiner Vernehmung ziemlich geräuschvoll eine Preisse; er wurde deshalb

wegen Ungebühr in eine Strafe von 5 Mk. oder 1 Tag Haft genommen.

[Marienwerder, 8. Mai. An dem in unserer Kreis-Baumschule unter der Leitung des Herrn Kreis-Obergärtners Bauer beendeten Obstbau-Kursus haben sechs Lehrer, fünf Chauffee-Auffeher und zwei Forstbeamte theilgenommen.

Metze, 9. Mai. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl für die zweite Abtheilung wurde Herrendant Domzalski gewählt.

Königsberg, 8. Mai. Der Bezirksausschuß in Marienwerder hatte auf Antrag des hiesigen Magistrats beschloffen, das zu Kl.-Königsberg gehörige Stabliement Wilhelmshöhe in die Stadt Königsberg einzugemeinden. Auf die Beschwerde des Restaurateurs Krause und der Gemeinde Kl.-Königsberg hat der Provinzialrath in Danzig jenen Beschluß aufgehoben und den Antrag des Magistrats abgewiesen.

Aus dem Kreise Königsberg, 8. Mai. Dem Amtsvorsteher Herrn Oberförster Drenfurth in Laska sind in kurzer Zeit 12 Stück Rindvieh verendet. Es wird angenommen, daß das Heu der Rieselwiesen in Laska, welche alljährlich stark mit Rainit gedüngt werden, vergiftet war und so den Tod der Thiere herbeigeführt hat. Auch dem Lehrer Pöplau in Piepitz ist gleichfalls eine Kuh, welche mit dem Heu der Rieselwiesen gefüttert wurde, eingegangen. — Der Forstfiskus läßt in diesem Jahre große Flächen der von ihm angekauften Ländereien einschonen. Die Deutlichkeit ist aber so groß, daß die Arbeiter nur langsam fortschreiten. In den meisten Schulen sind die Kinder der Oberstufe auf zwei Wochen vom Schulbesuch befreit und werden beim Pflanzen in den königlichen Forsten beschäftigt.

Flatow, 8. Mai. In der Sitzung der vereinigten Gemeindevorstände des evangelischen Kirchspiels Flatow wurde Herr Amtsrichter Kammler durch Zurück zum Kirchenältesten gewählt. Der Etat für das begonnene Rechnungsjahr 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 9635 Mk. festgestellt und die Kirchensteuer gegen das Vorjahr herabgesetzt.

Königsberg, 8. Mai. Die Vertreter der Provinz Ostpreußen haben an den Kaiser zu der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen folgende Adresse gerichtet: „Die heute anläßlich des Geburtstages und der Großjährigkeitserklärung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen in dem über alles geliebten Herrscherhause stattfindende Festfeier läßt die Herzen aller Preußen und Deutschen höher schlagen! Da fühlen vor allen die Vertreter Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät ältesten, in treuer Anhänglichkeit und Opferwilligkeit in guten und schweren Zeiten bewährten Provinz Ostpreußen das lebhafteste und tiefgebendste Bedürfnis, sich den Stufen des Thrones zu nähern und Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät wie dem gesammten kaiserlichen und königlichen Hause in tiefster Ehrfurcht die treuesten und innigsten Glück- und Segenswünsche darzubringen. Mit dem Selbstniß unverbrüchlicher Treue und unwandelbarer Liebe verharren Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät allerunterthänigste, treuehuldigste Vertreter der Provinz Ostpreußen.“ — Hierauf ist telegraphisch die Antwort ertheilt: „Seine Majestät der Kaiser und König haben die Glück- und Segenswünsche der Herren Vertreter Allerhöchstherr getreuen Provinz Ostpreußen zu der Großjährigkeitserklärung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen mit Freude entgegen zu nehmen gerührt und lassen herzlich danken. Auf Allerhöchsten Befehl von Lucanus, Geheimer Kabinetstath.“

Varten, 7. Mai. Vor kurzem waren hier mehrere Offiziere vom Generalstabe des ersten Armeekorps anwesend, unternehmen Geländebesichtigungen in der Gegend und unterhandeln mit dem Besitzer des Hotels „Prinz von Preußen“ über die Möglichkeit einer längeren Einquartierung höherer Offiziere. Wie verlautet, hängt diese Reise mit den in unserer Gegend stattfindenden großen Herbstübungen zusammen. — Dem Besitzer G. in Paris wurde im vorigen Jahre ein Pferd aus dem Stalle gestohlen, und alle Bemühungen zur Wiedererlangung des Thieres blieben erfolglos. Vor einigen Tagen nun bemerkte ein Knecht des Besitzers einen fremden Mann, welcher während der Dunkelheit in den Pferdestall eingedrungen war und sich bemächtigete, abermals ein Pferd hinauszuführen. Obwohl sofort sämtliche Leute alarmirt wurden, gelang es dem an der Ausführung seines Planes verhindertem Diebe, zu entkommen. Man glaubt jedoch, einen schon mehrmals wegen Diebstahls bestrafte Handelsmann erkannt zu haben.

Pillkallen, 8. Mai. Die heutige Bezirksthiersehau war aus dem hiesigen wie dem Gumbinner und Stallupöner Kreise gut besucht. Vieh und Pferde zeugten wieder davon, welche außerordentliches Interesse diesem Zweig der Thierzucht in Litauen entgegengebracht wird. Für Pferde kamen 69 Preise im Betrage von 4730 Mk., für Rindvieh ebenfalls 69 Preise im Betrage von 3159 Mk., für Schweine 9 Preise im Betrage von 340 Mk. und für Schafe 12 Preise im Betrage von 180 Mk. zur Vertheilung.

Landesberg Ostr., 8. Mai. Nachdem die Stadtgemeinde der Postverwaltung gegenüber für die zum Zwecke des Anschlusses der Stadt an die Fernspretleitung nach Br.-Ehlan-Königsberg erforderlichen 400 Mark Jahresentnahme Gewähre geleistet hat, soll die Herstellung der Anlage in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Herr Rittmeister Ströby-Gr.-Peisten wird seine Begüterungen Gr.-Peisten und Worlad gleichfalls der Leitung anschließen. Ferner sind Schritte gethan, um auch die hiesige Güterabfertigungsstelle mit dem Fernanschluß zu verbinden.

Hohenstein, 9. Mai. Hier fand die Kirchnovisitation statt, welcher auch der Herr Generalsuperintendent D. Braun aus Königsberg beiwohnte.

Insterburg, 8. Mai. Unter der Firma „Möbel-Magazin der vereinigten Tischlermeister“ hat sich hier eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung gebildet; die Eröffnung des Geschäftslokals hat bereits stattgefunden. Der Genossenschaft gehören 10 Tischlermeister an.

Ortelshurg, 9. Mai. In Friedrichshof fand am Tage der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen eine von Herrn Amtsvorsteher Ubonska veranstaltete patriotische Feier, bestehend in der Pflanzung einer Kronprinzeneiche am Schulgebäude statt.

Bromberg, 8. Mai. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde wegen Brandstiftung bzw. Anstiftung zu diesem Verbrechen gegen den noch nicht 17 Jahre alten Arbeiter Johann Niek und dem Arbeiter Roman Ultanski aus Inowrazlaw verhandelt. Im November v. Js. wurde die Einwohnerchaft durch erschreckend viele Dachstuhlbrände im Ganzen deren 15, in Aufregung versetzt. Als Brandstifter will man den Niek ermittelt haben, wenigstens soll er Geständnisse gegenüber den Behörden und auch anderen Personen gemacht und den Ultanski als denjenigen bezeichnet haben, der ihn durch Drohungen zu diesem Verbrechen bereitet haben soll. Heute widerrief er alle früheren Angaben und bestritt Alles, auch Ultanski bestritt jede Schuld. Auf Antrag des Verteidigers und den Antrag des Sachverständigen, beschloß der Gerichtshof den Niek zur Beobachtung seines Geisteszustandes auf 6 Wochen in einer Irrenanstalt unterzubringen. Die Sache wurde daher vertagt und der Angeklagte Ultanski aus der Untersuchungshaft entlassen.

Bromberg, 9. Mai. In der Konferenz zur Verabreichung des Ausbaues der öffentlichen Wasserstraßen, die unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Bitter auf der hiesigen Regierung stattfand, standen nicht nur die Maßnahmen, die in dieser Beziehung zu ergreifen sind, zur Erörterung, sondern auch die Frage der Vertheilung der von den Interessenten für die Ausführung der Projekte, die als Kanal-Kompensationen zu gelten haben, zu tragenden Kosten. Den Beratungen lag eine amtliche Denkschrift zu Grunde. Es wurde insbesondere auch auf den Nutzen hingewiesen, den die Landwirtschaft von diesen Maßnahmen haben werde. Morgen wird sich der Provinzialausschuß mit diesen Fragen, besonders auch mit der Kostenfrage zu beschäftigen haben. Die Stadt Bromberg wird auch zu einem Beitrag herangezogen werden.

Schwarzau, 9. Mai. In Jarshonkowo brannte das ganze Gehöft eines erst seit kurzer Zeit dort ansässigen oberösterreichischen Anstiedlers vollständig nieder. Das Feuer hat dem Anstiedler, der nur sehr niedrig versichert war, bedeutenden Schaden zugefügt, da ihm auch noch ein Fohlen, zwei Kälber und 60 Ctr. Kartoffeln mitverbraunt sind.

Inowrazlaw, 8. Mai. Herr Geh. Bergrath Besser hat sein Amt als stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Der Antrag des Inowrazlawer Zuchtvereins, einen dem Wesiger Steffin gehörigen Platz für 55 000 Mk. zum Augustpferdemarkt anzukaufen, wurde von den Stadtverordneten abgelehnt. — In der Hauptversammlung des Landwehrvereins, welcher 461 Mitglieder zählt, darunter zwei Ehrenmitglieder und 24 Offiziere, wurden die auscheidenden Vorstandsmitglieder Stadtrath Walb und Kaufmann Wein wiedergewählt. Das Vereinsvermögen beträgt 12 556 Mk. Der Verein erklärte seinen Beitritt zum Flottenverein.

Posen, 8. Mai. Von einem Wildbieb wurde neulich Abend auf dem Gelände von Sominiec der Förster Silwinski angeschossen und schwer verletzt, als er auf einem Patrouillengange Wild verfolgte. Als Wildbieb ist Wojciech Napierala aus Kampratsdorf bei Woschin ermittelt, verhaftet und heute in das hiesige Gefängniß eingeliefert worden. Wie verlautet, soll N. dem ihn begleitenden Woschiner Polizeijergeanten gegenüber die That eingestanden, sich aber mit Angetrunkenheit entschuldigt und gesagt haben, er sei zu der That aufgereizt worden.

Obornik, 9. Mai. In dem Kieshacht zu Rowanowo wurde heute Morgen der Arbeiter Wladislaus Jagodzinski aus Lesno von der Kleinbahn überfahren und sofort getödtet. Jagodzinski befand sich auf dem Wege zur Arbeitsstelle und ging auf dem Schienenstrange. Zu derselben Zeit wurden die Kieswagen abgehakt und in den Schacht gestoßen. Trotz Weisens und Zurufs, daß ihm Gefahr drohe, ging Jagodzinski nicht aus dem Geleise. Der auf dem ersten Wagen befindliche Bremser zog sofort die Bremse an, konnte aber die Wagen nicht mehr zum Stehen bringen.

Nut, 9. Mai. Nach einem Vortrag des Herrn Dr. Hochfeld, Mitglied des Central-Vorstandes aus Berlin, über die deutsche Flotte, hat sich hier ein Flottenverein gebildet; es traten über 60 Herren dem Vereine bei.

Zuin, 9. Mai. In unserer Stadt entfaltet sich in diesem Jahre wieder eine rege Bauhätigkeit; es sind bereits fünf Neubauten im Gange, und andere sehen ihrer Ausführung entgegen. — In der letzten Stadtverordnetenitzung wurde für den Posener Provinzialverein zur Bekämpfung der Tuberkulose ein widerruflicher jährlicher Beitrag von 20 Mark bewilligt.

Vinbaum, 9. Mai. Herr Rechtsanwalt Hof, welcher am ersten Osterfeiertag von seinem tollwüthigen Hunde gebissen wurde, ist aus dem Institut für Infektionskrankheiten als geheilt entlassen worden und hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Pine, 9. Mai. Veruntreuungen hat sich der hiesige Kämmerer Gerstenkorn zu Schulden kommen lassen. Er ist deshalb zu einer Gefängnißstrafe von vier Wochen verurtheilt worden. Ueber sein Vermögen ist der Konkurs eröffnet. Da immer mehr Unterzahlungen und Betrügereien zu Tage kamen, ist G. jetzt wieder verhaftet worden. Die Summe der Unterschlagungen soll sich auf 5000 Mark belaufen, welche Summe von den Einwohnern der Stadt aufgebracht werden soll. Die Kasserevisionskommission hatte die Unregelmäßigkeiten nie gemerkt.

Schrimm, 8. Mai. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen veranstaltet für den Kreis Schrimm durch den landwirtschaftlichen Kreisverein am 23. Mai in Schrimm eine Pferde- und Rindviehpriämierung.

Uß, 8. Mai. Heute trafen der Herr Oberpräsident Dr. v. Bitter, der Herr Regierungspräsident Conrad-Bromberg und mehrere Geheime Ministerial- und Regierungsräthe hier ein, um eine Vereisung der unteren Neße von Uß aus vorzunehmen; die Neße hatte den Zweck, die durch die Neßregulierung herbeigeführten Winderträge der Neßwiesen festzustellen. Zur Begründung der Herren hatten sich Herr Landrath v. Schwichow-Kolmar i. P., die hiesige städtische Vertretung, die Geistlichkeit und der Distriktskommissar an der Neßbrücke eingefunden. Der Herr Oberpräsident besichtigte den Kalvarienberg, die katholische und evangelische Kirche und die Kleinkinderschule. — Hier ist ein Verschönerungsverein gegründet worden, der sich die Aufgabe stellt, geeignete Plätze unseres romantisch gelegenen Städtchens auszumähen.

Belgard, 7. Mai. Dem Bezirkschorleitersegenmeister, Abgeordneten Hoppe, der bereits 50 Jahre als aktives Mitglied dem Hinterpommerschen Sängerbunde angehört, ist die goldene Medaille verliehen und in einer Festigung der Liedertafel, deren Ehrenmitglied Hoppe ist, vom Bundesvorsitzenden, Bürgermeister Sachs-Köblin feierlich überreicht worden. — Die zum Zwecke des Baues der Artillerie-Kaserne von der Stadt abgeschlossene Millionenanleihe hat die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten.

Köslin, 8. Mai. In den Tagen vom 30. Juni bis 2. Juli findet hier das 21. Gesangsfest des Hinterpommerschen Sängerbundes statt. — Herr Maurermeister Christian Große wurde gestern früh tödt in seinem Bette gefunden; seine Ehefrau, die in demselben Zimmer schlief, lebte noch, mußte aber schwer krank in das städtische Krankenhaus geschafft werden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt. — Bei dem Nachbarort Neuwitz sind 50 Morgen Fichtenpflanzung, dem Gutsbesitzer Radoll gehörig, durch Feuer vernichtet worden.

Kolberg, 8. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurden zum Bau eines 2. Gasbehälters 62 393 Mk. ferner zur Ablösung der Verpflichtung der Stadt, für die Geistlichen der Dommengemeinde angemessene Wohnungen bereit zu stellen, 55 000 Mk. bewilligt. Von dem Ueberfluß der städtischen Sparkasse in Höhe von 68 000 Mk. sollen 38 000 Mk. dem Kesservereins überwiesen, 20 000 Mk. für städtische Zwecke verwandt und 10 000 Mk. dem Bade zugeschossen werden.

Der Prozeß der Stadt gegen den Fiskus wegen des Eigentumsrechtes am Strande ist nunmehr vom Reichsgericht endgiltig zu Gunsten der Stadt entschieden worden.

Verchiedenes.

Eine geeignete Gegend ist das Dorf ... bei Schlochau. Dort erschienen vor Kurzem der Schulrath und der Kreis Schulinspektor, um die zweifelhafte Schule zu beschließen. In ihrem Ertrauen fanden die Herren das Schulhaus verschlossen. Es war in der Vormittagsstunde. Nach einigem Klopfen an der Hausthür erschien der Hauptlehrer und entschuldigte sich, als er die „Ruhestörer“ erkannt hatte, daß er die Schule heute eigenmächtig geschlossen habe. Seine Familie sei in der vergangenen Nacht um Zwillinge bereichert worden; da glaubte er zu der Maßnahme berechtigt gewesen zu sein. Die Herren überzeugten sich persönlich von der Wahrheit des Gesagten: aus der Wiege ertönten ihnen die Stimmen zweier junger Erdenbürger entgegen. Nach herzlichem Begrüßungswort begaben sich dann die Herren zu dem zweiten Lehrer. Auch dessen Klasse fanden sie kinderleer, und auch dieser erschien schließlich, um den Zuwachs seiner Familie in der vergangenen Nacht als Grund des Schließens anzugeben. Der Schulrath fragte scherzweise: „Doch nicht auch Zwillinge?“ „Ja wohl, Herr Schulrath, auch Zwillinge“, erwiderte der Lehrer. Wieder traten die Herren an die Wiege und wieder sprachen sie ihre Glückwünsche aus. Auf der Weiterfahrt sollen sie sich gegenseitig versichert haben, daß sie so etwas noch nicht erlebt hätten.

[Ihr Ideal.] Im Berner „Bund“ berichtet ein Examinator über eine Lehrerin in Prüfung. Ich gab den Kandidatinnen als Aufgabenthema: „Mein Gartenideal!“ Ich nahm an, eine Lehrerin werde große Freude haben an ihrem Gärten und habe sich wohl im Voraus ihre Gedanken gemacht, wie sie ein solches einrichten und pflegen wolle, wenn sie auf dem Lande eine Stelle bekäme. Ich sagte ihnen auch etwas zur Anleitung und Gedankenverwekung; aber vermöge meiner schnarrenden Stimme wurde ich ohne Zweifel von einigen nur mit Mühe verstanden. Wie erkannte ich, als eine der Examinanden als Ueberschrift deutlich geschrieben hatte: „Mein Gartenideal!“ Sie hatte jedoch den Gegenstand gelungen erfaßt und offenbar schon früher ernstlich erwogen; sie wünschte einen jungen, hübschen u. s. w. und besonders, daß er in sie verliebt sei bis über die Ohren. Ich konnte ihr mit gutem Gewissen eine „1“ geben.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterfertigung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Besondere-Ausfertigung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

G. O. Kaiser Wilhelm II. ist bei Gelegenheit des letzten Besuchs Kaiser Franz Josephs zum Feldmarschall der österreichisch-ungarischen Armee ernannt worden. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts ist in Oesterreich-Ungarn der „Generalfeldmarschall“ durch „Feldmarschall“ ersetzt. Seit dem Tode des Herzogs von Wellington im Jahre 1852, der drei Jahrzehnte hindurch Feldmarschall war, ist Kaiser Wilhelm der erste Ausländer, der mit dieser hohen Würde ausgezeichnet worden ist.

G. W. G. v. Herberg-Dottin (Neufeld) ist Mitglied des preussischen Herrenhauses. Er ist evangelischer Konfession und gehört der konservativen Partei an. Von ihm rührt die Intervention wegen Ritualmordfrage her.

Dr. Na. Der Titel „Hauptmann“ ist in der preussischen Armee seit dem Jahre 1843 in Gebrauch. Bis dahin lautete die Bezeichnung für jenen militärischen Rang „Kapitän“. König Friedrich Wilhelm IV. machte im Jahre 1842 gelegentlich eines von ihm vollzogenen Patentes einer Beförderung die männliche Benennung, „es würde angemessen sein, von einem gegebenen Zeitpunkt an die Benennung Kapitän durch Hauptmann zu ersetzen“. Die Rang- und Quartierliste für das Jahr 1843 ist die erste, in welcher der Titel Hauptmann vorkommt, und enthält die Vorbemerkung, daß die Aenderung auf allerhöchsten Befehl erfolgt sei.

L. G. Das Wort Sündfluth bedeutet nicht eine Fluth, die als Strafe für die Sünden der Menschheit eingetreten ist, sondern eigentlich eine lang anhaltende, eine große Fluth. Sint bedeutet groß, das Wort sollte also nach seinen urprünglichen Bestandtheilen besser Sintfluth geschrieben werden. Auch das Wort Friedhof hat mit Friede nichts zu thun, sondern müßte, recht gebildet, lauten „Friedhof“, d. h. eingefriedigter Hof.

[Offene Stellen.] 1. Bürgermeister in Kiel vom 1. Dezember. Gehalt 15000 Mk. nebst 3000 Mk. Repräsentationsgelder. Bewerb. bis 21. Mai an den Magistrat daselbst. — 2. Bürgermeister in Jena. Gehalt 3000 Mk., steigend bis 4500 Mk. Meld. bis 21. Mai an den Gemeindevorstand daselbst. — 3. Polizeiaufsessor in Frankfurt a. O. vom 1. August. Gehalt 2600 Mk., steigend bis 3900 Mk. Meld. an den Magistrat daselbst. — Bureaugehilfe beim Waffen- und Armen-Amt in

Frankfurt a. Main. Gehalt 2100 Mk., steigend bis 2700 Mk. Gehalte an das Waisen- und Armen-Amt daselbst. — Mehrere Kanalarbeiter beim Magistrat in Wöfen, sofort. Gehalt je 1200 Mk., steigend bis 2200 Mk. Meld. bis 15. Mai an den Magistrat daselbst.

Bromberg, 9. Mai. Antl. Handelskammerbericht. Weizen 136-150 Mark. Roggen, gesunde Qualität 130 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116-123 Mk. — Braugerste 123-135 Mk. — Hafer 122-127 Mk. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, noch 140-150 Mk.

Posen, 9. Mai. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mk. 14,50 bis 15,00. Roggen Mk. 14,00-14,50. Gerste Mk. 12,00 bis 12,50. Hafer Mk. — bis —.

Petrofium, raffiniert. Bremen, 9. Mai: loco 7,30 W. Hamburg, 9. Mai: Still, Standard white loco 7,20.

Magdeburg, 9. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 11,70-11,85. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,30-9,55. Rüben. — Gem. Mehl I mit Fas 24,75. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 8. Mai. (R.-Anz.) Weizen: Weizen Mk. 14,40, 14,65 bis 14,90. Roggen Mk. 13,40, 13,44 bis 13,48. Gerste Mk. 11,50, 11,75 bis 12,00. Hafer Mk. 12,40, 12,80 bis 13,20. Thora: Weizen Markt 14,10, 14,40, 14,60 bis 14,80. Roggen Mk. 13,00, 13,20, 13,50 bis 13,80. Gerste Mk. 12,00, 12,30, 12,50 bis 12,80. Hafer Markt 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,80.

Geschäftliche Mittheilungen.

Bei der Deutschen Militärdenkmal-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat April 1900 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdenkmal-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Leichter-Versicherung), zu erliegen: 608 Anträge über 114 000.— Mark Versicherungskapital. Von Eröffnung der Anstalt (1878) bis Ende April 1900 gingen ein 344 943 Anträge über 448 493 000.— Mk. Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Brämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1899 betragen 4 700 000 Mk., die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 22 000 000.— Mk. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat April von 102 351 000 Mark auf 103 190 000 Mark. 14592

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

In Verfolg der Bestimmung des Art. 75, § 1 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September 1899 wird im Einverständnis mit dem Herrn Landgerichts-Präsidenten zu Graudenz die Kreispartasse des Landrathes Graudenz zur Auflegung von Münzgelde für geeignet erklärt.

Marienwerder, den 9. April 1900. Der Regierung-Präsident. Bez.: von Gyzicki. Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. [2279]

Graudenz, den 19. April 1900. Der Landrath, Conrad, Geheimer Regierungsrath.

[5024] Die Ausführung der Erd-, Gleis- und Pflasterarbeiten zur Erweiterung der Haltestelle Wollschütz soll öffentlich vergeben werden. Die Ausschreibungsunterlagen können im Bureau der unterzeichneten Inspektion eingesehen, auch das Angebotsformular und die besonderen Bedingungen gegen Post- und Befreiungsfrei Einfindung von 50 Pfennig von derselben bezogen werden. Angebote mit bezügl. Aufschrift versehen, sind zum Eröffnungsstermin den 19. Mai d. J., Vorm. 11 1/2 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Graudenz, den 8. Mai 1900. Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I.

Verdingung.

Die zum Bau eines Dienstwohngebäudes für einen Unterbeamten auf Haltestelle Lindenbusch erforderlichen 45 Tausend rechteckigen Ziegelsteine I. Klasse und die zur Pflasterung der Zufuhrstraße auf Bahnhof Prokante erforderlichen 180 obm geschlagene Pflastersteine, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter den in den Regierungsblättern veröffentlichten Bedingungen für die Verwertung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885, vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der unterzeichneten Inspektion einzusehen, können auch von hier gegen portofreie Einfindung von je 30 Pf. bezogen werden. Angebote sind getrennt, unter Verweisung von Proben, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Montag, den 21. Mai d. J., Vorm. 11 Uhr zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgt, einzufinden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [4951] Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I. Königs.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen: [4950] Loos 1) In baulichen Veränderungen im Empfangsgebäude auf Bahnhof Pichau. Loos 2) Zur Vergrößerung des Güterschuppens auf Bahnhof Fuchel. Loos 3) Zum Bau eines Dienstwohngebäudes für einen Unterbeamten auf Haltestelle Lindenbusch — ausschließlich der Mauersteine und des Zementes — sollen unter den in den Regierungsblättern veröffentlichten Bedingungen für die Verwertung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885, öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Bureau der unterzeichneten Betriebsinspektion aus und können für Loos 1 und 2 gegen portofreie Einfindung von je 50 Pf. und von 1 Mk. für Loos 3 von hier bezogen werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind portofrei bis

Mittwoch, den 23. Mai d. J., Vorm. 11 Uhr hierher einzufinden, zu welchem Termin die Eröffnung der Angebote erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. [4951] Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I. Königs.

Öffentliche Ausschreibung.

[5003] Die Herstellung von Rasenflächen etc. für den Neubau der Infanterie-Kaserne am Langsee soll in einem Lose verbunden werden. Die Zeichnungen liegen werktäglich von 8 bis 3 Uhr in der Bauhütte am Langsee aus, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen Einfindung von 1,00 Mk. bezogen werden können. Besiegelte Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Rasenflächen für den Neubau der Infanterie-Kaserne am Langsee“ an das Garnison-Bauamt Allenstein, Taubenstraße 3, bis zum 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, einzureichen.

2 bis 3 tüchtige Drainage-Schachtmeister gesucht. [4849] Mehrere genossenschaftliche Drainagen im hiesigen Kreise sollen ohne Unternehmer direkt von Schachtmeistern unter Leitung eines Technikers ausgeführt werden, wobei hohe Preise nach besonderer Uebersicht gezahlt werden. Zu diesem Zwecke werden 2 bis 3 tüchtige Drainage-Schachtmeister mit je 20 bis 25 Drainage-Arbeitern gesucht. Nur solche Schachtmeister wollen sich möglichst umgehend melden, welche wirklich tüchtig und geübt sind, sich bei guter Bezahlung dauernde Arbeit auf Jahre hinaus zu sichern.

Lth, den 7. Mai 1900. Der Kreis-Wiesenbaumeister. Utsch.

Bekanntmachung.

Die Chauffee-Aufsichtsstelle in Seeheften ist sofort zu belegen. Im Gehalt werden jährlich 1080 Mk., Dienstwohnung und 1 Morgen Gartenland gewährt. Halbjährige Probezeit und Anstellung mit vierwöchentlicher Kündigungsbedingung. Nur Civilverordnungsbedienstete wollen sich beim unterzeichneten Kleinrentmeister melden. Provinzial-Chauffeeaufseher-Expedienten erhalten den Vorzug. [5110]

Sensburg, den 8. Mai 1900. Der Kreisbaumeister. Rathke.

Fischereiverpachtung.

Zur meistbietenden Verpachtung der Fischereiverpachtung einschl. des Krebsfanges auf dem 752,629 ha großen forstfiskalischen Schillingsee für einen sechsjährigen Zeitraum, vom 1. Juni 1900 ab, steht ein Termin am [5111]

Sonnabend, den 19. Mai cr., Vorm. 11 Uhr im Geschäftslokale der hiesigen Oberförsterei an, zu welchem Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden.

Im Verdingstermine ist eine Kaution in Höhe der einjährigen Pacht zu hinterlegen. Zaberbrück bei Roden, den 3. Mai 1900. Königl. Oberförsterei.

Neubau des Artillerie-Kasernements zu Surowaslaw. Bei obigem Neubau sollen die Anstreicherarbeiten für die Hauptgebäude in 6 Loosen öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen werktäglich während der Dienststunden im Kasernen-Neubau-Bureau, Keilgasse Nr. 60, zur Einsicht aus. Angebotsformulare nebst Bedingungen, welche rechtzeitig zu bestellen sind, können von dort gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Angebote nebst Firmis-Proben sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag, den 21. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr, postfrei an das Kasernen-Neubau-Bureau einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. [4952] Der Magistrat. Kollerth.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Golau. Holzverkauf Donnerstag, den 17. Mai 1900, von Vormittags 10 Uhr an, in Sultan's Hotel in Golau.

Hibenthal, Durchforstung Jagd 87, 120 und Totalität: 4 Stck Kiefern-Bauholz mit 2 fm, 148 Stangenbau mit 119 rm Rundknüppel und 1092 rm Reifer II.

Ragwalb, Durchforstung Jagd 113 und Schlag Jagd 141: 90 Stck Kiefern-Stangen II. Klasse, 9 rm Kloben und 80 rm Weiser III.

Tolaren, Durchforstung Jagd 161: 384 Stck Kiefern-Bauholz mit rt. 200 fm, Totalität: 2 Kiefern mit 3 fm, 40 rm Kloben, 17 rm Schalkknüppel.

Varanitz, Bahnlinie Jagd 192 und 195: 90 Stck Kiefern Stangen I. und 8 rm Birken-Ruhholz in Rollen. [5132] Der Oberförster. Schönödon.

Im Termin am 22. Mai cr. in Eichenlaube kommen zum Angebot: ca. 124 rm Eichen, Buchen, Birken, Erlen, Kiefern, Anbruch-Kloben, 24 rm 2 m lange gef. Eichen-Kloben, 100 rm Eichen- und 125 rm Erlen-Reisig III. aus den Schußbezirken Gerswalde und Benze, sowie ca. 58 Eichen II./V. aus Jag. 186, 59 Eichen I./V. aus Jag. 167 und 30 Kief. V. aus Jag. 170 und Totl. Gerswalde. [5197]

Alt-Christburg, den 9. Mai 1900. Der Forstmeister. Wittig.

Dampfwagewerk Gr. Jautz bei Rosenburg Westpr. offerirt f. große Stk., Virl., Roth- u. Weichbuden, Kist., Esh., Einsh. ca. 3000 Virl., Deichl., Virlen- u. Buchen-Kloben, Kief.-Kloben à 400 Mk., 400, Weichbuden-Koll. à 400 Mk., 5, 10. Eine Menge [5047]

Kiefernstubben 3. Kohlen u. Eberichwehlen geeignet, zu verkaufen.

Billiges Brennholz. Ca. 400 Raummeter Erlen-Kloben offerirt preiswerth in Waggonladungen [4951] Georg Gerson, Ruholzhandlung u. Forstgeschäft, Pannschütz b. Vidnichitz i. Pom.

Ankionen. Auktion. Dienstag, den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, findet auf der Besitzung des Herrn Carl Gibbe z. Weichsburg, Kreis Marienwerder, meistbietender Verkauf von [5136]

Verden, Kühen Jungvieh, Schweinen u. todt. Inventar Fakt. wozu Kaufwütige eingeladen werden.

Eine Nestparzelle von ca. 70 Morgen, völlig bestell., nebst Gebäude zum Anbau, steht zum Verkauf. Ich stelle günstige Bedingungen. S. Wasserzug, Schintzenbera.

Mundbirken sind sofort billig veräußert. Forst Josephswalde 4683] bei Raikau.

Geldverkehr. Auf Kruggrundstück m. 3000 Wrg nahe einer Reisbahn a. d. Weichsel, werd. zur 2. Stelle hint. Landwirtschaft 12000 Mk. gesucht. Gefl. Meldg. briefl. u. Nr. 5042 durch den Gefälligen erbeten.

6000 Mk. à 5% auf ländl. Grundstück zu I. Stelle gesucht. Kaufpreis 14000 Mk. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5144 durch den Gefälligen erbeten.

3700 Mk. à 5% per sofort auf sehr sicher. Stelle eines ländlichen Grundstücks im Kreise Graudenz gef. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5145 durch den Gefälligen erbeten.

Theilhaber (Christ, Dame oder Herr), mit 10- bis 30000 Mk. wird gesucht für ein rasch abzuwickelndes Geschäft bei großer Gewinnmöglichkeit (50 bis 100%) ohne Risiko. Erste Bank-Referenzen. Gefl. Meldungen sub G. P. 207 an Haasonstein & Vogler, A.-G. Berlin W. 8. [5170]

Darlehenssuchende erhalten sofort geeignete Angeb. Wilhelm Hoffmann, Berlin W. 19, Kanonierstr. 26 a.

Distonirung von Wechseln An- und Verkauf von Effekten Ausstellung von Creditbrieffen oder Auszahlungen auf russische, französische, englische u. Plätze sowie sämtliche bankgeschäftlichen Transaktionen übernimmt Thormer Diskonto-Bank Leo Rittler, Brückenstr. 16. [4945]

Wohlfahrts-Geld-Lotterie zu Wenden der Deutschen Schutzgebiete. 16870 Geldgewinne im Betrage von [5085] 575 000 Mark. Die Hauptgewinne sind: 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 10 000 Mark u. Ziehung 31. Mai 1900 und folgende Tage. Originallosse à 3 Mk. 30 Pf., Porto und Affre 30 Pf. extra verbendet. Eduard Reiss, Bankgeschäft, Braunschweig.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl garantiert reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit. Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie Danzig. A. P. Muscate Oirschau.

Heirathen. Landlehrer, ev., fest angestellt, groß, angen. Neuere, sucht Lebensgefährtin. Hübsche Damen bis 22 J. alt, aus guter Fam., welche glückl. f. w. woll. Melb. m. Photoar. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5112 d. b. Gesell. einf. Es wird mehr auf Person, als Verm. gesehen. Anonym Bapierk. Distr. Ehrenf.

Hofhund (Südin), auf d. Namen „Sektor“ hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Wunderlich, Gr.-Vogath.

Verkäufe. [5006] Eine ältere, aber noch im Betriebe befindliche Lokomotive (10 b. 12 Pferdektr.), von Garret & Sons, steht wegen Einstellung eines Spiritus-Motors zum Verkauf. Gütververwaltung Kamnits, Tüchel.

Gebild. Landwirth Strebl. Landwirth, Mitte 20er, ev., 5000 Mk. Vermög., sucht Lebensgef. mit etw. Verm. Meld. briefl. u. Nr. 5031 d. b. Gesell. erb.

einzuheirathen. Damen im Alter von 20 bis 30 Jahren, d. a. d. ernügteinte Gesuch eingehen w. werden geb. ihre Meldungen, sowie Angabe der Verhältnisse brieflich mit d. Aufschr. Nr. 4833 durch den Gefälligen einzufinden. Discretion zugesichert.

Heirath. Suchen 500 reiche Dam. tend. „Reform“, Berlin 14.

Verloren, Gefunden. Eine kleine, schwarze [5077] Hündin hat sich am Freitag Abend in Wiesen verlaufen. Gef. Bel. abzug. d. Carste. Sellnowo.

Athene-Kartoffeln à 2 Mk., dat abzugeben Dom. R.-Schlan à bei Subtan. [5070] 200 Ctr. Daberische Kartoffeln sind zu verkaufen in Waldan B bei Freystadt.

Fritz Boekhoff, Loga

Ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostpreussens,
empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa
15 Monate alte



Zuchtbullen

ostpreussischer Rasse mit staatlichen Körtscheinen, auf Wunsch ge-
limbt, zu billigen Preisen.

Speisekartoffeln und Saatkartoffeln

(magnum bonum), verlässlich
bei Margull in Kgl. Kamionten
bei Marienwerder, Postfach
Tiefenan. [5045]

100 Centner weiße Gartenerkartoffeln

verkauft, à Ctr. 1,80 Mk. [5051]
F. Hoffmann, Dorf Redden.
200 Ctr. Daberische

Kartoffeln

mit der Hand ausgelesen, ver-
kauft
[5032] Gr.-Schönbrück

Ein franz. Billard

sehr gut erhalten, mit sämtl.
Zubehör zu verkaufen. Wo? sagt d.
Expd. der Wobrunger Zeitung.

Fahrrad

wie neu, für den billigen
Preis v. 120 Mk. zu verkaufen bei
Hübner, St. Albrecht b. Danzig.

Eine Gras- und Getreide-Mähmaschine

(Gardener), mit Hand-Abge-
berichtung, tadellos arbeitend,
fast ganz neu, Ende letz. Jahre
von Edert-Bromberg bezogen,
ist wegen Anschaffung eines
Selbstbinders billig zu verkaufen.
in Dom. Eichenau p. Heimfoot
Bahnhof. Krawra. [3713]

Zu kaufen gesucht

Für jedes Quantum feinsten
Caseinbutter
zu hohen Preisen ist ständiger
Abnehmer G. Kallinas,
5074 Dampfmoellerei Diba.

Saat-, Speise- und Fabrik-Kartoffeln

kaufen zu höchsten Preisen [4495]
B. Schindler, Strasburg.
4735 3- bis 4000 Ctr. geändertes

Hoggenpressstroh

kaufen und bittet um Offerten
Briesener Dampf-Sägemaschinen-
Schnitzerei
Gustav Dahmer, Briesen
Westpreußen.

5159 Wir sind Käufer für
gute gelbe und weiße

Erbsen

und erbitten Offerten
Hermann & Münsterberger,
Danzig, Mühlengasse 2.

200 Ctr. Kartoffeln

zu kaufen gesucht. Offerten er-
bittet Müller, Mülterhof b.
Sembelburg. [5161]

Viehverkäufe

Trakehner Halbblut- Gesitt.

20 Pferde, auch einzeln, ver-
lässlich. Dom. Praytullen v.
Ruten Ostpr. [5106]

Wallach

(Cob), 2 Zoll groß, breit und
stark, gut geritten u. sehr fromm,
vorzügliches Reitpferd für ältere
Herrn oder Dame, verlässlich in
Mittel-Golman
bei Sobbowitz Westpr.

16 Stk. Jungvieh

zur Weiterzucht, verlässlich in
Lymowo bei Nidolaken Ostpr.
Bewicht ca. 9/2 Centner. [5018]
5103 Verkauft 8-jährigen
dunkelbraunen

Wallach

4 Zoll ca., geritten u. gefahren,
hellbraun 4-jährigen

Wallach

5 Zoll ca., gefahren, als Reit-
pferd geeignet, weil überaus
sehr preiswert.
Administrator Schaetze,
Dom. Lagischa b. Sobbowitz
Westpreußen.

Commandeurpferd

zu verkaufen. [5125]
Wittmeist. Scholer, Thorn 3,
Schulstr. 11.

Wallach

Ostpreußen, komplett geritten,
fehlerfrei und ohne Antigen,
steht auf Bahndamm bei Br.-
Friedland zum Verkauf. Preis
750 Mark. [4944]

Wallach

4670 Verkauft 3-jährige,
5-jährige

Reitpferd

Trakehner Stute (Stammbaum),
7 Jahre alt, 1,77 m groß, fehler-
frei, tadellos geritten, steht
für 850 Mk. zum Verkauf. [5198]
Gauerberg, Elbing,
Werk. Mühlendamms 65/66.

Eine gangbare Bäckerei

ist in einer Garnisonstadt Ostpr.
umständlich zu verkaufen. Weib.
werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr.
4824 durch den Geselligen erbet.

Bäckerei-Verkauf.

2601 Meine Bäckerei, mit gr.
Kundschaft, ist von sofort unter
sehr günstigen Bedingungen zu
verkaufen resp. zu verpachten.
Os car Schulte, Culm.

Sichere Existenz.

4929 Weg. borger. Alt. ist m.
f. 40 Jahren am hies. Orte best.,
mit bestem Erfolge betriebenes

Herrn-Garderoben- Manufaktur

verb. mit Lager nur guter Stoffe
und and. Herrenart., größtes
Spezialgeschäft am Plage, nebst
Haus zu verk., eventl. Laden m.
angrenz. Wohn. zu vermieten.
Anzahl. nach Uebereink. Baaren-
lager br. nicht übernommen. weid.
S. Pieber, Dirschau Ostpr.

Neuer Grundst.

in Popow, gut verz., mit Schmiede u. Bier-
br. Verkauf, 3670 Mk. Miethe,
bei 3- bis 4000 Mk. Anz. sof. zu
verk. Weidg. werden briefl. mit
d. Aufschr. Nr. 4917 durch den
Geselligen erbeten.

Eine Gastw.

mit 12 fulm. Morg. best. Rittenboden, an der
Chaussee u. 8 Kilom. v. Marien-
burg gelegen, für 29000 Mk. b.
7000 Mk. Anzahl. sof. z. verk. Weidg.
näheres bei J. Heinrichs,
Marienburg Westpr. [4943]

Hotel-Verkauf.

Mein in einer Garnisonstadt
Westpreußens gelegenes erstes
Hotel, gänzlich neu renovirt,
17 Fremdenzimmer, einzig größ-
ter Saal am Orte, gr. Restau-
rationsräume, Stallungen, Wagen-
remise, beabsichtige ich krank-
heitshalber für den Pr. 175 Tausend
bei einer Anzahl. von 35 bis 40
Tausend zu verkaufen. [4720]
Gef. Weidg. v. briefl. mit der
Aufschr. Nr. 4720 d. d. Gef. erb.

Mehl- u. Kolonialw.-Gesch.

flottgeh., in größ. Stadt, z. verk.
Jahresumz. 24- bis 30000 Mk.,
Anzahl. 6000 Mk. Weidg. v. briefl.
mit der Aufschr. Nr. 4301 durch
den Geselligen erbeten.

Mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft

en gros & en detail, ver-
bunden mit
Essigfabrik

größerer Ausspannung, ist krank-
heitshalber zu verkaufen evtl.
zu verpachten. [4702]
H. Polinski, Briesen Wpr.

Kolonialwaaren-Geschäft

mit fast nur Detailhandel u.
einem Umfange von Mk. 101000
zu verkaufen. Anzahlung mindes-
tens Mk. 20000. Da großer
Wirkungskreis, ein geeignetes
Feld für zwei junge Leute. Weidg.
werden briefl. mit der
Aufschr. Nr. 4855 durch den
Geselligen erbeten.

Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft

in Schantkossion, in verkehrs-
reicher Straße Stargard's, hat
für 35000 Mk. zu verkaufen
Weilte, Stargard Pom.,
Cunoweststraße 7. [5143]

Größ. Veranlagungs- Etablissement

groß. Konzert- u. Tanzsaal, groß.
Garten, Regalbau, komfortable
Einrichtung, herrschaftliche Woh-
nung, in größ. Provinzialstadt
mit Garnison und Landgericht,
Eisenbahnnotenpunkt, an beleb-
tem Promenade gelegen, ist preis-
werth wegen anderweiter Unter-
nehmungen zu verkaufen. Weidg.
unt. T. 100 vofl. Schneidemühl.

Kurz-, Weiß-, Wollewaaren- u. Wäsche-Geschäft

mit zwei großen Schaufenstern,
im Ganzen zu verkaufen. Auch
wäre bereit, das Haus unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. [5182] S 3 I in, Markt 13.

Meine Windmühle

m. 2 Paar franz. Mahlgängen,
Cylind., Regulat., ca. 20 Mrg.
gut. Land, Gebäude, maif. Wohn-
haus 95 gebaut, Westher seit 15
Jahr., getreidereiches Gebiet, 1/2
Stunde vom Bahnhof, bin ich
willens Veränderungenhalb. preis-
werth zu verkaufen. Näheres
Auskunft ertheilt der Westher
S. Renner, Arnswalde
bei Friedheim a. d. Ostbahn.

Wegen Pachtung eines Ritter- guts, verkaufe ich mein in Ma- rienwerder, Rospißstraße 9 brachvoll gelegenes

Grundstück

bestehend aus massivem Wohn-
haus, dte. Stall, große Barställe,
Obstgarten und Wiese, ca. 3 Mrg.
groß, für den Preis von 15000
Mk., Anzahlung 7500 Mk. Näh.
bei Herrn Rent. Gollnitz bei
Samm, Segenau b. Sommerau
Westpreußen.

Ein neu eingericht. Hotel

gut gebendes
in einer kl. Stadt, mit sehr gut.
Umgebung, habe preiswürdig zu
verkaufen. Weidungen werden
briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4893
durch den Geselligen erbeten.

Gutgehende Restauration

p. sogleich zu vergeben bei 3-4-
bis 5000 Mk. durch J. Koslowski,
Danzig, Selligegeißig. 81. [4948]
4872] Mein

Geschäftshaus

in günstiger Lage der Danziger
Straße, bin ich willens zu verk.
Franz Nelson, Neuenburg
Westpreußen.

Hochrentabel.

Gutes Zinshaus in best. Lage,
8 1/2 % verzinslich, weit unter
Veranschlagung, sofort veräußlich.
Anz. nur 3000 Mark. Gef.
Weidg. an d. Croner Wochenblatt,
Crona a. Br. [5037]

Mein Grundst.

Bromberg, Gr. Bergstr. 11 u.
12, bestehend aus schönem Wohn-
haus, 2 großen, massiven Spei-
chern u. großen Kellereien, wor-
ca. 30 Jahre ein groß. Eisen-
geschäft betrieben wurde, selb-
würde sich auch vorzüglich zum
Kolonialwaaren-Geschäft,
Getreide-, Saaten- zc. oder
Glas- u. Porzellan-Geschäft
eignen, beabsicht. bill. unter sehr
günstigen Beding. zu verkaufen.
B. Fabian, Bromberg.

Ritterguts-Verkauf.

alters u. krankheits halb. will
ich mein hart an der Chaussee u.
3 km von der im Bau befindl.
Bahn im Kr. Darkehmen gelegen.
u. 387 ha groß. Gut für 360000
Mk. mit 90000 Mk. Anz. verkauf.
Der Acker ist drainirt u. durchweg
mit Weizenboden. Die Wiesen sind
gut, Holz u. Torf zum Bedarf.
Gute Jagd, gut. Invent. u. sehr
gute Gebäude, Wohnhaus schloß-
artig. Eign. Meter u. Dampf-
dreschapparat. Keine Hypothek.
Kub. Rentellischen
der Rowarren Ostpreußen.

Parzellierungsanzeige

Montag, d. 21. Mai, Vor-
mittags von 10 Uhr ab,
werde ich das d. Steiner'schen
Ehelenten u. Christelbe bei
Grunzno gehörige Grundst.
in einer Größe von ca. 70 Mrg.
durchweg Weizenboden, guten
Gebäuden u. großen Obstgärten,
lehterer bringt jährlich durch-
schnittlich ca. 1000 Mk. Ertrag,
im Ganzen oder in kleiner.
Parzellen, unter günstigsten Zah-
lungsbedingungen verkaufen.
Reitaufgeld wird auf lange
Jahre gestundet. [4702]
Kallweit, Culm.

Günstige Kaufgelegenheit.

3212 Die bisher zur Herr-
schaft Garben gehörenden
Bormerle

Dietrichstein und Al.-Staerkenau

ca. 4 km von der Bahnhstation
Sommerau, ca. 7 km von D.
Chlau, ca. 1 km von d. Roien-
berg-D. Chlauer Chaussee ge-
legen, ca. 2300 Morgen (größten-
theils milder Weizenboden), mit
darin gelegenen Wiesen und
großem Forstlager, guten Ge-
bäuden und vollem Inventar,
sollen in Parzellen beliebiger
Größe, oder auch im Ganzen,
verkauft werden, wozu ein
Termin zum

Dienstag, den 15. Mai er,

in dem Hause zu Dietrichstein
anberaumt wird.
Zahlungsbedingungen werden
sehr günstig gestellt.
Besichtigung jeder Zeit.
Jede gewünschte Auskunft
durch
R. Rönner, Dt.-Chlau.

Günstig. Gelegenheitskauf!

Borzügliches
Parzellierungsobjekt!

Das im Kreise Dt.-Stone
belegene [4083]

Borwert Althof

gelangt am 26. Mai 1900
vor dem königlichen Amts-
gericht Markt.-Fried-
land zur öffentlichen Ver-
steigerung.
Größe ha: 451,55,98

Reinertrag Mk.: 1535,55

Landchaftstaxe Mk.: 118032 03

Bahnhstationen: Hof-
stadt ca. 7 1/2 km, Markt.-Fried-
land ca. 10 km.

Gute Gebäude!

Ergieb. Ackerflüge!
Hypothek fest!

Grundstück

140 Morg. groß, maif. Gebäude,
Ansthaus, Waschkü. u. Acker-
geräte in best. Ordnung, will ich
mit lebend. u. tod. Invent. sof.
verkaufen. Hypoth. nur Landich.
S. Boycienent, Mo Idzien.

Dant- u. Wechselgeschäft M. Prietz & Co., Berlin
Weidenweg 36, übernimmt den Verkauf v. rentabl. Hotels, fow.
Grundst. u. Landgut. ohne Vorhand. b. schnellst. Ausföhr. Desgl.
werden Güter zur Parzellir. übern. An- u. Verk. v. Borchpapier.

Von dem Gute Grodzendorf (Wielowies)

unmittelbar bei der Stadt und Bahnhof Argenu, wie
Bahnhof und Zuckerfabrik Bierschloslawitz kommen noch,
im Dorfe gelegene, ca. 80 Morgen [5176]

bester schwarzer drainirter Röhrenboden

unter äußerst vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf.
Ganze Parzelle ist bestellt, darunter 10 Morgen Rüben, 5
Morgen Kartoffeln, 20 Morgen Weizen. Anzahlg. 4500 Mk.
Näheres durch Herrn Straßbrauch, Sadowa, Danzig,
Soolbadstr. 10c, u. durch das An siedelungs-Bureau
der Landbank in Bromberg, Stübchenstraße 21.

Rentenguts- Parzellirung.

Die Besingung der Raymund'schen Güter in Schelpitz
bei Niesenburg soll in beliebigen Größen in Rentengüter auf-
getheilt werden. [5205]

am Dienstag, den 15. Mai d. Js.,

auf dem Gute Hofe von 9 Uhr morgens ab anberaumt, wozu Kauf-
lustige eingeladen werden.
Die Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt.
Restkaufgelder können nach Wunsch gestundet werden.
Näheres Auskunft ertheilen

A. W. Becker, Niesenburg Wpr. R. Holtz, Marienburg Wpr.

Große und kleine Besitzungen

werden zu An siedelungs-Zwecken erworben; Restgüter beliebiger
Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.
Landw. An siedelungs-Bureau Posen, Sapiehastr. 3, I.

Mein Grundst.

mit Kolonial-, Eisenwaaren-,
Schaufel- und Hotel-Geschäft
in dieser Stadt (an der neu zu
erbauenden Eisenbahn Posen-
Glatz-Granow gelegen), beab-
sichtige ich unter den günstigsten
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Anzahlung Mk. 15000. [4757]
Otto Siegert, M. Goslin,
Brom. Posen.

Rentengut

1 Hufe gr. gut. Boden, günstig
geleg., Inventar u. Ausfaat,
beabsichtige ich zu verkaufen. An-
zahlung 2- bis 3000 Mk. Weidg.
unt. Nr. 50 vofl. Biersbau
Kr. Neidenburg, erb. [4907]

Seltene Gelegenheit!

Ich in den Besitz eines kleinen
Gutes zu setzen bietet sich auf
dem zur Herrschaft Rynst ge-
hörigen Rentgute Roggarden.
Hier kann mit einem Ver-
mögen von 20000 bis 25000 Mk.
eine Besingung von 650 Morgen
erworben werden.
Komplette Wirtschaftsgebäude
und Fente vorhanden. Sehr
schöne Jagd auf Rehwild, Hasen,
Fasanen, Rebhuhn und aller
Arten Sumpfgelügel.
Anschluß an die Brennereige-
nossenschaft deckt durch Berechti-
gungsscheine die jährl. Rente.
Evangelische Bewerber wollen
sich an die fist. Gutsverwaltung
Rynst, Kreis Briesen, wenden.
Auf rechtzeitige Anmeldung wird
Fuhrwert zur Abholung nach
Briesen gesandt werden. [5092]
Verkaufe sofort

mein Grundst.

194 Morgen groß, Weizenboden,
27000 Mk., Landich., 2 km Bahn-
hof und Chaussee, 3 km Woller,
14 Milchkuhe, gute, ebene Lage,
10 km Gumnialstadt Weidg. v.
briefl. mit der Aufschr. Nr. 3497
durch den Geselligen erbeten.

Günst. Gelegenheitskauf!

1757 Das zwischen Mewe
und Czerwinst belegene
Bauern-Grundstück
Groß- Jesewik Bd. V
Blatt 110

(Seitler Gancza) mit einem
Areal von ha. 35,82,50 und
einem Reinertrage von Mark
215,55 größtentheils guten
Niederungsboden enthaltend,
gelangt am

14. Mai 1900,

Vormittags 10 Uhr,
vor dem königlichen Amts-
gericht Mewe zur öffentlichen
Versteigerung.

Hypothek geregelt!!

Anzahlung gering!!

5169 Beabsichtige meine
Gärtneret
5 Minuten von Danzig zu ver-
kauf. Auerbach, Dhrab. Danzig.
Habe Kaufinteressanten für
kleinere und größere

Güter

wie sonst gute Güte- und Niede-
rungsbesitzungen u. erbitte gef.
direkte Mittheilung, wenn Ver-
kauf beabsichtigt wird. [4668]
Z. B. Kierau, Danzig,
Langgarten 73.

Pachtungen

Mehr. gangb. Restaur. sof. u.
günst. Weidg. v. briefl. St. Leman-
dowski, Thorn, Selligegeißig. 17.
Haus i. Thorn, m. 8 einger.
möbl. Z. (Pension), m. Gemise-
Blumengart., Drehr. u. Stall, a.
mehr. J. z. verb. Selb. eig. i. a.
J. a. Geid. Rent. f. e. Näher.
dal. Fischestraße 7. [4924]

Mein Grundst.

mit Gastwirtschaft, Einfahrt u.
Pferdest., in bester Lage Thorns,
sofort zu verpachten oder zu
verkaufen.
Gef. Weidungen werd. briefl.
mit der Aufschr. Nr. 3449 durch
den Geselligen erbeten.

Eine Bäckerei

ist hier sofort zu verpachten.
Johann Pauls, Gastwirth,
51601 Marienburg.

Bäckerei, 12 Jahre in gutem
Betriebe, sofort od. 1. 10. z. verm.
Thorn, Culm.-Vorstadt 44.
E. Wichmann. [5122]

Bäckerei

mit guter Existenz ist sofort zu
vermieten. [5109]
A. Maciolek, Czerst.

Bäckerei-Verpachtung.

Eingetretener Umstände halber
beabsichtige ich die in meinem
Gasthause gelegene Bäckerei von
sogleich zu verpachten. [4640]
Besinski, Tarnowke,
Kr. Flatow Westpr.

Verpachtung.

Das hiesige [3754]
Schühenhaus
mit 13 Morgen Land, soll vom
1. Oktober d. Js. ab auf weitere
6 Jahre neu verpachtet werden,
wozu auf Dienstag, den 15.
Mai er., von Vormittags 10
Uhr ab, Termin auf Meistgebot
im Schühenhausjaale anber-
aumt ist und Nachliebhaber
hiermit geladen werden.
Bedingungen im Termine, oder
gegen 50 Btg. Abschriftsgebühe
vorher zu beziehen.
Czarmitan, im April 1900.
Der Vorstand
der Schühenwilde.
H. R. Maske, Borßchenber.

Molkerei.

3467 Langjähriger Fachmann
sucht eine Molkerei zu pachten,
resp. einzurichten. Offerten erb.
M. Bächtiger, Dt.-Chlau,
Lindenstraße.

4372] Wir haben unserem Agenten, dem Herrn **Adolf Powitzer** in Gnesen, auch die Agentur für **Bromberg** und **Inowrazlaw** übertragen und gewähren hypothekarische Darlehne zur ersten Stelle in guter Stadtgegend zu zeitgemäßen Bedingungen.

Berlin,
den 20. April 1900.
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Zur Annahme von Anträgen bin ich jederzeit bereit.
Adolf Powitzer,
Gnesen.

Hohlblecherei u. Messerschmiede
Splett, Bromberg.
Neu-Anfertigung und Reparatur sämtl. Schneidwaren. Hohlblecherei von Messern 50 Pfg. bis 1 Mt. (je nach Dicke). [2490]

Nach jeder eingesandten Photographie fertigen wir eine photographische Vergrößerung in **Krustbild, Lebensgröße** 45x55 cm für **3 Mk.** Aehnlichkeit u. Haltbarkeit garantiert. Lieferzeit 8 Tage. Photographie unbeschädigt zurück. Porto u. Verpackung 50 Pf. **C. Schneider, Kunst- u. Verlagsanstalt, Berlin NW. 23 I.**

Baumtuchen vorzüglich. Qualität, prämiert, v. Bld. Markt 1,80. Größen v. 3 bis 10 Yds., geeignet als Bettdecke. Direkt aus der Fabrik 9835

Paul Zimmermann, Danzig.
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschland.

Nur 10 Mark!
frachtfrei jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. - 1 Mtr. breites - bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen.

Hühnerhöfen, Wildgärten. Man verlange Preis Nr. 12 über alle Sorten Geflecht, Stach- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung u. Empfehlungen gratis vor!

J. Rustein, Ruhrort a. Rh.

Reise-Cheviots.
Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter 3. Anzug f. 12 Mt. Feine Schafwolle. Rustfrei Tuchhaus Boetzkos in Düren. 80

Meyers American PUTZ-CREAM Flüssiges
Präparat für alle Metallarbeiten und für Schramm nicht

Wichtig für Baumeister, Bauunternehmer und Dachdecker!
Ca. 60% Gewinnbringen ist die Fabrikation der **Schaebbike'schen Cementfalzdachplatten** D. R. G. Nr. 70501 P. a. [2396]

Bestes, billiges und leichtes Bedachungsmaterial, alle anderen Systeme übertreffend. Fabrikation sehr einfach, weil Handbetrieb ohne Maschinen. Anschaffungskosten sehr gering. Lizenzen für einzelne Kreise sind unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Alles Nähere durch die **Cementwarenfabrik Schaebbike & Co. in Starolenka bei Posen, Gef. m. b. S.**

Aug. Hoyer & Eisenstuck, Leipzig
Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.
Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.

Vertreter für Ost- u. Westpreussen:
Karl Hänel
Königsberg i. Ostpr., Kaiserstr. 27.

Special-Preis!, Nachweis!, steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

Wer bauen will
schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten**. Billig u. einfach. Proben gratis

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.

Tapeten
60 bis 75 Prozent Ersparnis!
Versand durch ganz Europa.

da Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten. Die 1900-Musterkarte übertreibt die vorjähr. Musterkarte um das **Zehnfache!**

Helle, aparte und englisch. Zeichnung, schon zu 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf. bis 30 Pf. pro Rolle = 4 Mtr. Ingrains, gepresste Glimmertapeten, hochmoderne Streif. von 20 Pf. an in noch nie gew. gross. Ausw.

Gustav Schleising
Bromberg, Prov. Pos.
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus. Eigene Walzen. Gegründet 1868. Eigene Zeichner. Musterkarten überallhin franko, jedoch Preisangabe notwendig. Direkter Versand an Private. General-Vertreter für **Danzig** und Umgebung: Herr **Fritz Kamrowsky, Danzig, Langgarten 114.**

Walter A. Wood's
weltberühmte [6191]
Gras-, Alee- u. Getreide-Mähmaschinen und Selbstbinder

offeriert und sucht tüchtige und solvente **Wiederverkäufer**
Der General-Vertreter für die Provinzen Posen und Westpreußen
Max Kuhl, Posen
Eisenwerkerei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.**, offerieren billigst

ADRIANCE

Neue Grassmäher „Adriance Budeye Nr. 8“
Schwere Getreidemäher „Adriance“
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph“
Leichte Garbenbinder „Adriance“
ohne Sebetächer mit Rückablage für zwei Pferde.
Ferner:
Tiger-Stahl-Heuwender mit wendender Radspur.
„Matador“-Pferderechen in solidester Ausführung.

Wiederverkäufer gesucht.
Prospecte, Preislisten und Zeugnisse frei.

E. Drewitz, Thorn
- gegründet 1842 -
Maschinenfabrik, Eisenwerkerei und Kesselschmiede,
General-Vertretung und Lager der weltberühmten **Massey Harris-Mähmaschinen**
mit perfekten Rollen- und Kugellagern.

Illustrierte Kataloge und Preislisten [4125] gratis und franko.

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf
vormals **Orenstein & Koppel**
Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhof.
Aktien-Kapital 8 000 000 Mtr. 6 Fabrik-Etablissements.

Verkauf und Vermietung von **Feldbahnen**
für Landwirtschaft, Ziegeleien, Bangeschäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.

Fabrikation von **Weichen, Drehscheiben, Personen-, Post-, Gepäck- u. Güterwagen, sowie Lokomotiven**
für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950]

GUT! BILLIG!

Torfstechmaschinen
mit den neuesten Verbesserungen, 6 bis 20 Fuss tief steil end, mit und ohne Vorgelege, Leistung bis 24'00 Stück bei 3 Mann Bedienung, empfiehlt in vorzüglicher Ausführung bei **billigen** Preisen [8613]

E. Drewitz, Strasburg Westpr.
Inhaber **W. Kratz, Ingenieur.**

Carl Beermann's Patent-Säemaschinen
noch immer bewährt, sowie **Carl Beermann's Drillmaschinen** für Berg und Ebene, die sich von Jahr zu Jahr einer größeren Nachfrage erfreuen, auch **Kleekarren, Mähe, Egen, Walzen** stets vorrätig bei [6245]

Carl Beermann, Bromberg.
Kataloge auf gef. Verlangen frei!

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Honig
garantirt Gemischrein, liefert in 10 Yds.-Eimern gegen Nachn. franko für Mt. 5,50. Maßenhafte Anerkennungen. **Wilh. Jeckel, Honig-Exp.** Bruch b. Heidinghausen i. B. Voth, Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.

Appetit-Räse
54 Stück für Markt 5,-
Frühstücks-Räse
50 Stück für Markt 3,30
versendet franko per Nachnahme
C. Schoole, I. Dampfzollerei, Frechtadt Wpr. [2513]

Überzeugen Sie sich, dass die **Riesen FAHR-Räder** und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung franko u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco. **FAHRRAD-VERSAND-HAUS OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG.** Auf Wunsch Theilzahlung.

Ch. Pasteurs Essig-Essenzen
MAX ELB DRESDEN
Zur Bereitung des besten **Jafel- & Kinnmache-Essigs.**

Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafel Essig in den Sorten **naturel, weißfarbig,** 1 Mk.
à l'estragon, aux fines herbes. 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.
In Graudenz echt zu haben bei: [6635]

F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Roehl, Gustav Schulz, Alexander Loerke, Richard Roehl, Thomaschewski & Schwarz, Herrmann Schaffler, Ansserd. Engros-Lager bei: A. Fast, Danzig.

Was ist das Rechte?

Schluss.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb.

Als Golzow gegen Mittag nach Hause kam, reichte ihm der Oberkellner einen Brief von Marbach. Verwundert fragte er, wo der Herr denn sei. „Abgefahren, bereits vor zwei Stunden“, lautete die Antwort.

Golzow erbrach den Brief, doch wurde ihm keine Aufklärung dadurch. Marbach schrieb in flüchtigster Weise, er müsse unverzüglich verreisen. Jede Minute Aufschub wäre Gefahr! Er bat ihn um Verzeihung für seine Flucht, doch es handle sich um das Wichtigste für ihn! In wenigen Tagen würde er ihm weitere Nachricht geben. „Habe Geduld bis dahin und verzeihe mein Dir augenblicklich unerklärliches Verhalten! In Treue Dein Marbach!“

Golzow war zuerst sprachlos, dann aber packte ihn die wilde Unruhe. Was konnte vorgefallen sein? Es war nur eine einzige Lösung denkbar, Marbach hatte irgend eine einschneidende Nachricht über Ella erhalten, und aus Furcht, Golzow könne ihn zurückhalten versuchen, war er heimlich fortgefahren. Also sein Sorgen und Mühen schienen umsonst gewesen zu sein, Marbach taumelte seinem Verhängnis entgegen!

Golzow hatte theilweise die Motive Marbachs richtig errathen. Dieser hatte von Golzows Freundschaft nur Aufschub seiner Reise befürchtet, und ihm schien jede Minute Verzögerung zu viel. Deshalb war er sofort, ohne erst des Freundes Rückkehr abzuwarten, aufgebrochen und hatte die Reise nach Mürren angetreten. Die ging viel zu langsam für sein Sehnen. Endlich, endlich war das Ziel erreicht!

Mit wild klopfendem Herzen betrat Marbach das ihm von Irmgard als Absteigequartier der Baronin und Ella bezeichnete Hotel. Auf seine Fragen wurde ihm bestätigt, daß die Damen seit einiger Zeit hier wohnten, daß augenblicklich jedoch nur die ältere Dame anwesend, die Jüngere seit früh morgens auf einer Tour mit anderen Herrschaften begriffen sei.

Marbach überlegte einen Augenblick, dann beschloß er zunächst die Baronin zu sprechen. Da ihm eine Anmeldung unter seinem Namen ungewöhnlich erschien und er in diesem Falle erwarten mußte, nicht angenommen zu werden, sogar die Verwirrung nahe lag, daß die Kenntniß seiner Anwesenheit, die Baronin veranlassen würde, alles aufzubieten, um eine Begegnung mit Ella zu hintertreiben, so war er gezwungen, zu einer Art Nothlüge zu greifen.

Er ließ durch einen Kellner der Baronin melden, daß ein alter Bekannter soeben hier eingetroffen sei und die gnädige Frau begrüßen möchte, ob sie die Gnade haben wolle, diesen „Kamenlosen“ zu empfangen.

Die Baronin, welche in dem angemeldeten Besuch irgend einen Bekannten aus alter Zeit vermutete, der sie überraschen wollte, ließ ihn bitten, sich zu ihr zu bemühen.

Marbach athmete schwer auf, als er die Treppe zum Salon der Baronin hinaufstieg. In seinem Gesicht prägte sich eine eiserne Entschlossenheit aus und jeder Zug sprach es deutlich aus, daß er ein Zurückweichen nicht mehr kenne, daß er sich, koste es, was es wolle, sein Lebensglück in zwölfster Stunde erringen werde.

Er klopfte an die Thüre. „Herein!“ Schnell trat er in's Zimmer herein und verbeugte sich tief vor Frau von Wildungen.

Diese hatte mit einer gewissen neugierigen Spannung dem Eintretenden entgegengesehen. Jetzt taumelte sie entsetzt zurück: „Marbach!“

Dieser trat einen Schritt näher. „Ich selbst, gnädige Frau! Ich gebrauchte die kleine Nothlüge, weil ich —“

Die Baronin hatte sich schnell wieder von ihrem ersten Schrecken erholt und rief, ihn unterbrechend, mit zornentstellter Stimme: „Fort von hier, Unglücklichster! Stören Sie nicht wieder von Neuem den Frieden meines Kindes!“

Gewaltig zwang Marbach den Sturm der ihn durchbrauenden Gefühle nieder und sprach mit ruhiger, fester Stimme: „Sie verlangen Unmögliches von mir. Ich bin hierher gekommen, um Ella zu sprechen und sie noch einmal zu fragen, ob ihre Liebe zu mir stark genug ist, trotz dem Schatten ihres todtten Vaters, mir anzugehören!“

„Das werden Sie nicht thun!“ fuhr die Baronin wild auf. Marbach sprach mit vollkommen beherrschter Stimme weiter: „Sie, meine gnädige Frau, werden mich nicht hindern, das zu thun, was ich in zwei Jahren heißen Ringens für das Rechte erkannt habe, und was ich um meines und Ellas Seelenfrieden thun muß. — Ich weiß, daß Sie mich hassen als die direkte Veranlassung zu dem Tode Ihres Gatten.“

„Nehmen Sie den Namen meines Gatten nicht in den Mund“, unterbrach ihn Frau von Wildungen, die in tiefster Erregung und heftig zitternd vor ihm stand und wild abwehrend die Arme gegen ihn ausstreckte.

Marbach blieb eiseren ruhig. „Ich verzeihe Ihnen die harten Worte, gnädige Frau“, sagte er. „Aber man läßt doch dem todeswürdigen Verbrecher die Vertheidigung zu, und so darf auch ich fordern, daß Sie mich erst hören, ehe Sie mich verurtheilen. Damals in Baden-Baden war mir diese Möglichkeit genommen. Sie wiesen mich vor Ihrer Thüre ab, meinen Briefen an Sie wurde die Annahme verweigert. Ich zürnte deshalb nicht, weil ich gerecht genug war, anzuerkennen, daß der plötzliche Schlag die alten Wunden wieder neu aufgerissen hatte und erst der Zeit ihr Recht werden mußte, die Wunden von neuem zu schließen. Es gehörte meine ganze Manneskraft dazu, mich so lange zu beschneiden, und oft glaubte ich unterliegen zu müssen. Daß ich aber um eines Phantoms willen, — ja ich wiederhole: wegen eines Phantoms auf meine große, meine unsterbliche Liebe zu Ihrer Tochter stillschweigend verzichten sollte, das lag nie in meiner Absicht! — Und wenn Sie, gnädige Frau, dies geglaubt haben, so haben Sie eben die Tiefe meiner Liebe unterschätzt und ebenso — das sagt mir eine innere Stimme — haben Sie zu niedrig von dem Charakter und dem starken Gefühl Ihrer Tochter gedacht. — Mir hatte sie in den kurzen, glücklichen Wochen unseres Verkehrs ihr reiches, großes Herz erschlossen, hatte mich tiefen Einblick in ihre Seele gewinnen lassen, — und darum weiß ich, daß, nachdem einmal Ellas Herz für mich gesprochen, mir dieses auch für alle Zeiten gehört, und daß nichts in der Welt im Stande ist, diese Liebe verlöschen zu machen!“

In wildem Troß blickte Frau von Wildungen auf Marbach und in ihrer Stimme klang ein bitterer Hohn, als sie sagte: „Und Sie glauben also wirklich, daß meine Tochter den Mörder ihres Vaters lieben kann und darf und daß ich jemals zugeben werde, daß Sie die reine Hand meines Kindes in Ihre mit dem Vaterblut besetzte legen?“

„Meine Hand ist rein!“ entgegnete Marbach ruhig. — „Nennen Sie denjenigen einen Mörder, der in Vertheidigung seines Vaterlandes dem Feinde, welcher ihn auf Tod und Leben bekämpft, mit gleichen Waffen entgegentritt? Was Ihrem Gatten nach dem grausamen Kriegesrecht von mir geschah, hätte er mir ebenso leicht anthun können, und hätten Sie dann Ihren eigenen Gatten einen Mörder gescholten? — Ihr Gatte hatte an der Spitze von Franktireurs in der Nacht unser Kantonement überfallen, meine Kameraden getödtet, er wurde ergriffen mit den Waffen in der Hand und standrechtlich verurtheilt. Ich gehörte nicht einmal zu seinen Richtern! — Daß ich das Kommando bei der Ausführung des Urtheils führte, war mir selbst die bitterste Pflicht meines Lebens. — Trifft mich da eine Schuld? Trage ich dadurch das Kainszeichen an der Stirn? Habe ich dadurch ein Verbrechen an Ihrem Gatten begangen? — Nein und abermals nein! — Ich handelte nur, wie Pflicht und Ehre von mir verlangten, ich übte Gehorsam, wie mein Eid gebot. — Und darum soll ich, soll Ella büßen unser Leben lang? — Darum sollen noch zwei Leben vernichtet werden?“

Frau von Wildungen war bei diesen ruhig gesprochenen, aber um so erschütternder wirkenden Worten Marbachs leise schluchzend auf einen Sessel gesunken.

Marbach betrachtete die unglückliche, in augenscheinlich schwerem inneren Kampfe befindliche alte Dame mit herzlichem Mitleid und fuhr dann fort: „Ich habe der Vergangenheit Ihres Gatten nachgeforscht. — Er hatte auch Treue gehalten, Treue seinem Landesherrn, und diese ging ihm über Alles. Sie trieb ihn in die Reihen des Gegners, sie machte ihn zum unversöhnlichen Feinde der Feinde seines Fürsten! Er wurde das Opfer dieser hingebenden Treue! — Glauben Sie wirklich, gnädige Frau, daß der Mann, welcher solche Treue hielt, mir, der ich auch nur getreu meiner Pflicht gehandelt habe, — wenn er aus dem Jenseits reden könnte, meine That als ein Verbrechen anrechnen würde? — Nein, nein! Ihr Gatte dachte edel und groß! Er hätte die Person von der Sache geschieden, und — sein Schatten steht nicht trennend zwischen Ella und mir!“

Die Baronin streckte verzweifelt aufschluchzend die Hände abwehrend Marbach entgegen: „Halten Sie ein! Hören Sie auf, Sie zerreißen mir das Herz!“

„Verzeihen will ich Ihr Herz, gnädige Frau!“ antwortete er bewegt. „Ihnen wie uns allen Ruhe und Glück wiedergeben. — Sie klagen das Schicksal an, das Ihnen alles geraubt hat. Ist denn dem so? Hat nicht Ihr Gatte Ihnen als heiligstes Vermächtniß die Tochter hinterlassen? Und nun in dem Herzen dieses Kindes Liebe für einen Mann erwacht ist, der — das darf ich getrost von mir behaupten — dieser Liebe nicht unwerth ist, da soll Ihr Gatte über das Grab hinaus diese Liebe und damit das Glück seines eigenen Kindes vernichten? Vernichten, weil ein blindes Ungefahr mich unschuldig theil haben ließ an dem Tode Ihres Gatten? Wahrlich, Ihr Schmerz läßt Sie klein und ungerecht gegen die Größe Ihres eigenen Mannes handeln. War er wirklich so kleindenkend, war wirklich sein Haß so niedriggestellt, daß er nicht im Stande war, am ehrlichen Gegner Gerechtigkeit zu üben? Das wird Ihnen selbst unmöglich erscheinen, wenn Sie sich in Ihres Gatten Charakter versetzen. Ja, ich gehe weiter! wenn es dem Verstorbenen bechieden ist, aus dem Jenseits herüber zu blicken, so wird er segnend auf uns herabschauen, wenn endlich auch Ihnen in dem Glücke der Tochter selbst noch ein spätes Glück erblickt.“

Die Baronin war unter den Worten Marbachs eine Beute der widerstreitendsten Empfindungen geworden. Der volle Klang der Ueberzeugung und Wahrheit konnte nicht ohne Eindruck auf sie bleiben. War es möglich? Konnte es im Geiste des unbergesslichen Gatten liegen, ihr und sein Kind Marbach zu geben? Konnte sie ihren bitteren, tiefen Haß gegen den Henker ihres Mannes begraben? Darf sie es denn? Nein, nein! Es war ja undenkbar! Es wäre ja ein Frevel an dem Andenken des Todten gewesen. — Aber ihr Kind? Sah sie denn nicht selbst, wie es langsam an ihrer Liebe verblutete? Konnte sie es vor sich, vor ihrem Gatten bereinst verantworten, wenn sie bei ihrem „Nein“ blieb? Wenn sie dem Andenken ihres Gatten das Leben des Kindes opferte?

„Mein Gott, mein Gott!“ flüsterten leise ihre bleichen Lippen, „wie schwere Prüfungen legst Du mir auf! Was soll ich thun? Was ist das Rechte?“

Schneller, als sie in diesem Augenblick ahnte, sollte sie vor die Entscheidung dieser Frage von der geheimnißvollen Macht, welche die Wege und Schicksale der Menschen lenkt, gestellt werden. Die Thüre des Salons öffnete sich und Ella, von ihrem Ausfluge zurückkehrend, trat ahnungslos in das Zimmer.

Ein kurzes Stutzen, als sie die ihr abgewendete Gestalt eines Mannes sah, dann ein lauter, jubelnder Ausschrei, der Bergstoc slog an die Erde und lachend und weinend lag sie an der Brust des Mannes, welcher der Jubelgriff ihres Lebens war. Ihre Arme umklammerten kampfhaft seinen Hals, fest preßte sie sich an ihn an, als wolle sie ihn nie von sich lassen und ihre Lippen suchten leidenschaftlich die seinigen.

„Ernst, mein Ernst!“ Mehr vermochte sie nicht zu stammeln, aber ihre Augen verriethen dem tief erschütterten Manne, der sich trunken vor dem plötzlichen Glück über sie beugte, was der Mund nicht aussprach.

Er zog sie innig an sich und küßte sie heiß auf den ihm entgegenlächelnden Mund und die strahlenden Augen. „Ella, mein Glück, mein Leben“, flüsterte er mit innigem Tone. „Ich halte Dich und Niemand soll Dich mir rauben!“

Frau von Wildungen war in die Höhe gefahren. Einen Augenblick versagte ihre Sprache. Dann stürzte sie in wilder Erregung auf das junge Paar. Bei dem Anblick ihrer zärtlichen Umarmungen war noch einmal der Haß Sieger geblieben, und mit blitzenden Augen rief sie scharf: „Auseinander! Fort! — Ella, denke an Deinen Vater!“

Marbach, der einen Arm fest um Ella geschlungen, die sich an ihn schmiegte, trat mit glückstrahlenden, sieges sicheren Augen, in denen doch ein tiefer Ernst durchleuchtete, dicht an die Baronin heran und unterbrach sie: „Halt, gnädige Frau! Sie fragten soeben nach dem Rechte! Hier, blicken Sie her auf Ihr Kind! Sie traf das Rechte. Unser Gewissen fühlt sich eins mit der Stimme unseres Herzens. Die Liebe tönt lauter als der Haß, sie überwindet den Schatten des Todten!“

Ella streckte die Hand nach der Mutter hin. Ihre Augen leuchteten dabei in rührender Bitte, während sie mit einer Stimme, die zwischen unsäglichem Glück und bebender Angst schwankte und mit Thränen in den Augen sprach: „Mutter, sie barmherzig! Ich kann nicht anders. Bei Ernst liegt meine Zukunft, mein Leben! Mutter, willst Du uns trennen? Nein, das kannst, das willst Du nicht!“

Die Baronin schluchzte kurz auf, dann brach sie plötzlich in lautes Weinen aus; die Thränen stürzten aus ihren Augen und löschten den wilden, alten Haß aus, reinigten das Herz und schafften Platz für neue Liebe.

Ella fuhr fort: „Ich süß's, unser Vater blickt segnend auf uns herab. Er ist veröhnt durch unsere Liebe!“

Einen Augenblick stand Frau von Wildungen noch in kurzem, heißem Kampfe, dann hatte sie den alten Haß niedergezungen. Ihre Hände schlossen sich wie zum Gebet. Weinend rief sie mit zum Himmel gerichteten Augen aus: „Mein Gott und Vater, irre ich, so vergieb mir! — Unvergesslicher Gatte, handle ich unrecht, so zürne Deinem schwachen Weibe nicht! — Ich — — kann nicht fluchen!“ Sie wendete sich Marbach und Ella zu und streckte ihnen ihre Hände entgegen. „Gott — sei — mit seinem Segen bei Euch!“

Jubelnd und dankerfüllt sank das junge Paar vor ihr auf die Knie.

Brummend und knurrig saß Golzow an der Table d'hote seines Hotels in Berchtesgaden und trank mürrisch seinen Wein. Da wurde ihm ein Telegramm gebracht. „Dem fernem, treuen Freunde sendet herzliche Grüße das unsagbar glückliche Brautpaar Ella und Ernst!“ las er.

„Hm! Also doch!“ — Seine Augen leuchteten in altem, frohem Glanze auf. „Die Pflicht der Liebe, vereint mit der allgemeinen Pflicht des Lebens hat also die alte Pflicht des Hasses besiegt! Mögen sie glücklich werden, wie sie es verdienen!“

Er blickte sinnend vor sich hin. Dann rief er mit schmetternder Stimme: „Kellner, eine Flasche Pommery!“

Er schenkte ein Glas voll mit dem perlenden, edlen Naß und winkte grüßend mit demselben in die Ferne: „Auf ungetrübbtes Glück und dauerndes Wohl, ihr schwergeprüften, lieben Menschen! Der Onkel Junggesell abonnirt schon jetzt auf einen Platz an Eurem Kamin!“

Verchiedenes.

[Der Kampf um das Kind.] Vor dem Pariser Schwurgericht stand dieser Tage der ehemalige Leutnant im 2. preuß. Garderegiment und jetzige Journalist Hans Friedrich v. Daun unter der Anklage verurtheter Kindes entführung, eines Vergehens, welches das französische Strafgesetzbuch mit Zuchthaus bestraft. Aus seiner Ehe mit der russischen Jüdin Anna Leon stammt die 1891 geborene Tochter Frieda. Die Frau verließ bald nach der Geburt der Tochter ihren Gatten und ergab sich einem lockeren Lebenswandel. Der Ehemann setzte in einem Prozesse die Scheidung durch und brachte seine Tochter, die ihm vom Gericht zugesprochen war, bei einer ehrbaren deutschen Familie in Paris unter. Im Jahre 1893 leitete die Mutter, die sich mehrere Jahre hindurch gar nicht um das Kind gekümmert hatte, einen neuen Prozeß ein und es gelang ihr auf Grund eines neuen Urtheils, das Kind an sich zu bringen. Sie übergab das evangelische Kind ihrer Schwester und ihrem Schwager, dem russisch-jüdischen Ehepaar R a u m o w zur Erziehung. Diese Familie aber befiel das Kind nicht lange, sondern brachte es in eine Pension, aus welcher es der Vater jedoch entfernte und in Straßburg (Elsaß) bei einer deutschen Beamtenfamilie unterbrachte. Von dort aus gelang es aber seiner geschiedenen Frau mit Hilfe eines Strahburger Beamten, der inzwischen dafür gemagtelt worden ist, das Kind wieder zu entführen. Die französischen Gerichte wiesen die daraufhin von Herrn v. Daun gegen seine ehemalige Frau angestrebte Klage mit der Begründung zurück, daß unter solchen Umständen eine Mutter, die ihr Kind zurückhaben wollte, nicht verfolgt werden könnte. Der Vater suchte nun auf andere Weise wieder in den Besitz seiner Tochter zu gelangen und veranfaßte einen geschickten Entführungsversuch des anderen Kindes seiner ehemaligen Frau, des kleinen Pierre, den er nicht als den seinigen hatte anerkennen wollen. Dieser Versuch mißlang aber in Folge der mißtrauischen Wachsamkeit der Amme des Kindes. Wegen dieses Unterfangens hatte sich Herr v. Daun vor den Pariser Geschworenen zu verantworten. Seine geschiedene Frau, die jetzt unter dem Namen Olga d'Aschowa ein sehr lockeres Leben führt, weigerte sich entschieden, den Ort anzugeben, wohin sie die kleine Frieda gebracht hatte, und stimmte durch ihr Auftreten so wenig zu ihren Gunsten, daß die Geschworenen sofort mit Klagegebungen offener Theilnahme für den unglücklichen Vater, Herrn v. Daun freisprachen. Sein Kind hat Herr v. Daun aber trotzdem nicht wieder erhalten.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Gegen Gift.

[1440

KÄUFLICH BEI ALLEN APOTHEKERN,



Bei Verstopfung.

Bei Fetsucht

DROGISTEN UND MINERALWASSER-HÄNDLERN.

14. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. Mai 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the 202nd Prussian Lottery, held on May 9, 1900. It lists various numbers and their corresponding prize amounts.

14. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. Mai 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the 202nd Prussian Lottery, held on May 9, 1900. It lists various numbers and their corresponding prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the 202nd Prussian Lottery, held on May 9, 1900. It lists various numbers and their corresponding prize amounts.

14. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. Mai 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers and prizes for the 4th class of the 202nd Prussian Lottery, held on May 9, 1900. It lists various numbers and their corresponding prize amounts.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen. 3916) Den Herren... kann ich einen... Grobgrundbesitzern... fähigstbeamt... mit Erfolg... der auf groß... selbständig gewirkt... hat, zum 1. Juli er... angelegentlich empfehlen.

Stein-Gelehe... 5079) Materialist... sucht bei... Materialist... sucht bei... Materialist... sucht bei...

Handlungsgehilfe... 4778) Ein junger... Handlungsgehilfe... der polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Juni er... Stellung in einem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, Meldung unter J. Z. vorklagernd Gollub Westpr. erbeten.

30 Wit. Belohnung... Demjenigen, welcher einem Kaufmann, bisher in der Getreidebranche thätig, eine Stelle als Buchhalter n. Lagerist v. 15. Juni ev. früher vertritt. Mld. br. u. Nr. 4826 d. d. Gef. erb.

Junger Manufakturist... 22 Jahre alt, der deutsch, poln., wie russisch Sprache mächtig, b. auch in Desorixen d. Schaufelnbewandert ist, sucht den Sommer über, da er im Herbst eingezogen wird, vom 1. Juni Stellung. Gef. Meldungen erbeten an W. Rafowski, v. Dr. S. Prinz, Neuenburger Westpr. 15118

Gewerbetätige... In Schweidnitz, f. f. Stell., ev. als Geh. od. Nachw. Mld. in Zeugn. Mld. briefl. n. Nr. 5206 d. d. Gef. erb.

Landwirtschaft... Ein energ., geb. in f. Zweige d. Landw. erf. leit. empfl. faunionsf. Verh. Administratoren 40 J. a., ev. f. p. 1. Juli od. sp. anderweitig dauernde Stellung. Meldungen v. br. m. d. Aufschr. Nr. 4715 durch den Gef. erb.

Geb. Inspektor sucht Stelle... gleich oder später auf ein. Klein. Gute. Vojen oder Westpr. bevorzugt. Vermögen vorhanden. Gef. Mldg. verb. br. mit der Aufschr. Nr. 5039 d. d. Gef. erb.

Ende Stellung als Rechnungsführer... Bin mit sämtlichen schriftl. Arbeiten vollständig vertraut. Gef. Mld. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5203 d. d. Gef. erb.

Brenner... Verb., sucht, gest. auf sehr gute Verh., z. nächst. Camp. andern. dauernde Stellung. Gef. Mld. verb. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4915 durch den Gef. erb.

Brennerei-Verwalter... umh. 30 J. alt, mit mehrl. Zeugn. u. Empfeh., praktisch u. theoret. gebildet, Brennmeister - Kursus absolvt., mehrere Jahre hindurch Leiter größ. Betriebe, sucht, obwohl noch in Stellg., v. l. 7. ein. and. Wirkungskr. in größ. Betr. od. Neugründ. Ausbente in l. ekt. beid. Jahr. feueramtlich 11,16% u. darüber. Mldg. n. Nr. 5133 durch den Gef. erb.

Ein unverheirateter Gärtner... 25 J. alt, evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. August auf einem groß. Gute Stell. Derselbe ist in all. Zweigen d. Gärtnerei, Wiesenacht und Jagd erfahren. Wertige Meldungen erbitet Sumowski in Bayno, Brob. Posen.

Ich suche so fort für meinen 19jährigen Sohn, der das Einjährigen-Zeugnis hat, eine Stelle zur Erkennung der Wirtschaft ohne Pensionzahlung mit Familienanhang. 15089 Stard, Wirtschaftsdirektor, Gr. Konrad b. Konrad Wbr.

Uberschweizer... Ende Stellung für einen verh. 5029) Oberlehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Handlungsstand... Materialisten, gut empfohl. sucht im Austr. v. f. od. auf hat 3. Koslowski, Danzig, St. Geißig. 81

Offene Stellen... Hauslehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Handlungsstand... Materialisten, gut empfohl. sucht im Austr. v. f. od. auf hat 3. Koslowski, Danzig, St. Geißig. 81

Offene Stellen... Hauslehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Handlungsstand... Materialisten, gut empfohl. sucht im Austr. v. f. od. auf hat 3. Koslowski, Danzig, St. Geißig. 81

Offene Stellen... Hauslehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Handlungsstand... Materialisten, gut empfohl. sucht im Austr. v. f. od. auf hat 3. Koslowski, Danzig, St. Geißig. 81

Offene Stellen... Hauslehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Handlungsstand... Materialisten, gut empfohl. sucht im Austr. v. f. od. auf hat 3. Koslowski, Danzig, St. Geißig. 81

Offene Stellen... Hauslehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Handlungsstand... Materialisten, gut empfohl. sucht im Austr. v. f. od. auf hat 3. Koslowski, Danzig, St. Geißig. 81

Offene Stellen... Hauslehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Handlungsstand... Materialisten, gut empfohl. sucht im Austr. v. f. od. auf hat 3. Koslowski, Danzig, St. Geißig. 81

Offene Stellen... Hauslehrer... für einen 9jährigen Knaben sucht zum 1. Juni er. 15064 Klettner, K.L. Ellernitz.

Ev. Hauslehrer... für drei Knaben von 7 bis 11 Jahren, welche für's Gymnasium vorgeb. werden sollen, sucht Rittergut Gr. Heringshöft.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.

Suche für mein Fleisch- und
Büchergeschäft zum 1. Juni eine
gewandte [4786]

Verkäuferin
selbst muß auch im Aufschnitt
gewandt sein. Persönliche Vor-
stellung erwünscht.
G. Flann, Marienburg

Modes.
4739] Für mein Büchsch.
suche ich zum 1. Juli eine
tüchtige
Direktrice
für feinen und mittleren
Genre. Polnische Sprache
erwünscht. Meldungen bei
freier Station erbitte
Gustav Magarin,
Lissa i. P.

Verkäuferin
branchenkundig und bestens em-
pfohlen, sucht [398]
Julius Buchmann, Thorn,
Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

Eine Dame
zur Führung der Korrespondenz
in Siegel und Geschäftswirt-
schaft wird in Gr. Wolfkau bei
Loebau best. von sofort ge-
sucht. Persönliche Vorstellung
notwendig. [5073]

5052] Ein ordentliches
Ladenfräulein
für meine Konditorei und Café
tald gesucht.
Louis Dost, Elm a. B.

5075] Suche zum 1. Juli eine
Mähterin
die mit der Wäsche gut Bescheid
weiß und auch einige Zimmer
aufräumen muß. Gehalt 150
Mark.
Frau Klein, Sopotsdorf
bei Blusitz, Kreis Culm.

Tüchtige
erste Verkäuferin
für Mode- und Kurzwaar.
Der sofort oder 1. Juli er-
sucht. Anfangs-Salair 80
Mark pro Monat. Polnisch-
sprechend erhalten den
Vorzug. [5166]

J. Kubaschek,
Senftenberg N.-L.

Junges Mädchen, aus an-
ständiger Familie, wird für meine
Konditorei v. sofort oder später
gesucht. Meldg. mit Photogr. u.
Zeugn.-Abschr. erbeten.
Tomaszewski, Neuhawwasser.

Für das Detail-Geschäft einer
Seifenfabrik in Bromberg wird
per 1. Juni od. später eine erste
Verkäuferin

gesucht, welche mit der Branche
vertraut und der polnischen
Sprache mächtig ist. Pension im
Hause. Meldungen werden briefl.
mit der Aufschrift Nr. 4887 durch
den Gefälligen erbeten.

4873] Blotte, gewandte
Verkäuferin
für meine Buch- und Papier-
handlung gesucht.
Franz Nelson, Neuenburg
Westpreußen.

4912] Für mein Kolonial-,
Eisen- und Schant-Geschäft suche
ein anständiges
Mädchen.

Polnische Sprache erforderlich.
Louis Jacob, Janowitz.

5010] Eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig,
findet in meinem Manufaktur-
und Kurzwaarengeschäft von so-
fort dauernde Stellung.
L. Lehmann, Lissa i. P.

Gesucht
zum baldigen Antritt einfach,
bescheidenes Mädchen als
willige Stütze

der Hausfrau im Haushalt u. b. d.
Pflege einer kränklichen Dame.
Dienstmädchen vorhanden. Zeug-
nisse, Bild und Gehaltsanspr. a.
Frau Bankvorstand Schwarz,
Neustettin.

4867] Einfache, tüchtige
Wirthin
findet zum 1. Juni evtl. auch
früher Stellung.
Frau Gutsbesitzer Raschinski,
Auchwalde bei Osterode Ovr.

Suche zum 15. Mai o. p. ein
gebild. Fräulein

a. g. Fam., a. Stütze. Selb. m.
gewandt f. d. sie auch gleich, i. e.
f. Wäckeri i. Verkauf beif. f. m.
Ang. u. dauernde Stelle bei
vollst. f. Wäckeri. m. angeseh. r.
Schriftl. Meld. m. Gehaltsang.
erb. u. M. H. 100 postl. Goldab.

Gesucht als Stütze für bald
einfaches, anständiges [4748]
Mädchen

selbstthätig, w. kochen u. plätten
(Oberhanden) kann. Lohn 60
Thlr. Neuzugel vergütet. Mel-
dungen mit Zeugnisabschr. an
Frau Fortmeister Häbner in
Börnichen b. Lützen N.-L.,
Regbz. Frankfurt a. Ober.

5093] Ein anständiges, älter.
Mädchen
welches kochen kann, wird bei
12 bis 15 Mark Lohn als Stütze
gesucht. Stellung sehr leicht.
H. Geise, Restaurateur,
Zöllner Walden u.

Eine tüchtige, jüngere
Meierin
die auch in der Hauswirtschaft
und Küche etwas Erfahrung
haben muß, wird für eine kleine
Milchwirtschaft bei annehmlich.
Gehalt zum 1. Juli gesucht.
Meldungen werden brieflich
mit der Aufschrift Nr. 4890 d.
den Gefälligen erbeten.

Für einen städtischen Haushalt
auf dem Lande wird eine
perfekte Köchin

oder jüngere Wirthin gegen
hohes Salair zum 1. Juli gef.
Oeff. Meldungen bitte zu richten
an Frau Geheimr. Dr. Forner,
Inowrazlaw. [4853]

Zum 15. Juni suche ich ein
einfaches, anständiges, fleißiges
junges Mädchen

als Stütze und Bedienung der
Gäste. Gehalt monatlich 15 Mk.
freie Station. Zeugnisabschrif.
beizufügen. [4791]
Frau Alma Busch, Gruppe,
Truppenübungsplatz.

5135] Suche von sofort oder 1.
Juni ein ev., bescheid., älteres
Mädch. a. gut. Fam., w. schneid.
tann u. sich vor häusl. Arb. n.
scheidt, bei Familienanschl. als
Stütze. Meld. u. Gehaltsanspr.
bitte an Frau Burgalter,
Garnsee Weistr., zu richten.

5126] Zur Stütze im Haushalt
und im Geschäft wird ein jüd.,
junges Mädchen

aus gutem Hause bei Familien-
anschl. gesucht. Polnische Spr.
erwünscht. Gehaltsanspr., Photo-
graphie erbeten.
Emil Simonsohn,
Zirke a. B.

Suche zu sofort oder baldigen
Antritt ein anständiges [5102]
junges Mädchen

welches Lust hat, das Molkerei-
Fach unter günstigen Bedingun-
gen zu erlernen. Meld. bitte zu
richten an den Berw. d. Genoss-
Molkerei, Gr. Neifau, S. Waldt.

Ein jung. Mädchen als Stütze
der Hausfr. b. Familienanschl.
ohne gegenseitige Vergütung
sucht Frau Pastor Meyer,
Mödel b. Thorn.

Für Oberförsterei, nahe Kö-
nigsberg i. Pr., mit ganz kleiner
Landwirtschaft, zum 1. Juli
selbständige Wirthin

gesucht. Perfektes Kochen ver-
langt. Angebote mit Gehalts-
anspr., Zeugnisabschr. u. Bild an
Forstseher Hauschild,
Berlin S. W., Lindenstr. 31.

5190] Suche per 1. Juli ein
junges Mädchen

aus anständiger Familie, welches
für keine Arbeit steht, als
Stütze im Haushalt u. Haus-
halt. Meldungen nebst Photo-
graphie und Gehaltsansprüche
erbeten.
G. Waag, Bahnhofrestaurant,
Mroschen.

Jüd. Mädchen oder
alleinst. Frau

welche selbständ. rit. kochen kann,
zur Führung des Haushalts (nur
Mann und Frau) bei gutem Ge-
halt und Familienanschl. für
sofort gesucht. Angew. Stellung,
Aufwärt. gehalten. Meldungen
mit Ansprüchen erbeten. [5202]
S. Davidsohn,
Neustadt bei Binne.

4882] Ein zuverlässiges
Wirtschaftsfräulein

welches mit der feineren Küche
vertraut ist, sowie ein
erst. Stubenmädchen

welche das Serviren, Aufräumen
und Bohnern der Zimmer zu be-
sorgen hat, werden per 1. Juni
bis Anfang November cr. zu en-
gagiren gesucht. Oeff. Meldungen
nebst Gehaltsansprüchen erbitte
Gutsverwaltung Bialutten
Distrikt.

Gesucht zum baldigen Antritt
eine erfahrene [5072]
Wirthin.

Gehalt 240 Mk. Milch geht zur
Molkerei. Zeugnisabschriften an
Frau W. Schone, Alt-Fries
bei Gladau Weistr.

4971] Zum 15. Juni suche be-
scheidenes, evangel.
Mädchen

als Stütze, die sich vor keiner
Arbeit scheut, für kleinen länd-
lichen Haushalt. Zeugnisabschr.
erbitte
Clara Beunier, Döllo bei
Crona a. Br.

5124] Zu sofort oder später
eine saubere
Köchin

gesucht.
Hilfmeister Schöler, Thorn,
Eulstr. 11.
Ein anständiges, ehrl.ches
Mädchen

wird als Stütze gesucht. Diefelbe
muß in der Gaststube Gäste be-
dienen. Meldungen mit Zeugnis-
abschriften und Gehaltsanspr.
werden brieflich mit der Aufschr.
Nr. 5004 durch den Gefälligen
erbeten.

Wirthin sucht alte Dame
Gutsbes. i. Ovr.
b. 300 Mk. Weid. Bonus, Posen.
5185] Erfahrene
Wirtschaftsfräulein
zum 1. 7. gesucht. Anfangsgeb.
240 Mk. und Lantime. Milch
zur Molkerei.
Dom. Carlstrube bei Dyt
Westpreußen.

Erfahrene Meierin
1. Juli gesucht. Gehalt 200 Mk.
Zeugnisabschriften an Dom.
Bräutlingen per Kutten Dyt.

Kinderfrau
oder **Kindermädchen**
für 3 kleinere Kinder aufs Land
gesucht. Nur solche mit guten
Zeugnissen werden berücksichtigt.
Meldungen werden brieflich
mit der Aufschrift Nr. 5011 d.
den Gefälligen erbeten.

Spätestens zum 1. Juni wird
eine bessere, durchaus zuverlässi-
ge, evangelische
Kinderfrau

für einen 2-jährigen Knaben
gesucht. Meldungen werden briefl.
mit der Aufschr. Nr. 4973 d. d.
Gefälligen erbeten.

Eine ruhige, saubere, evgl.
Kinderfrau

wird zu Mitte Juni für ein
ganz kl. Kind gesucht. Persönl.
Vorstellung erwünscht. Meldg.
werden brieflich mit der Aufschr.
Nr. 5046 durch den Gefell. erb.

Verlangen Sie
überall nur den allein **ächten**
Globus-Putz-Extract



da viele werthlose
Nachahmungen

angeboten werden. [8747]
Fritz Schulz jun., Leipzig,
Erfinder des Putzextract.

Bindfaden
in sämtlichen Stärken, bei
größeren Quantitäten liefert zu
billigsten Preisen [1763]
G. Angerer, Danzig,
Hofenungasse 29.



la. Asphaltpapier
bewährter Schutz gegen
feuchte Wände, offerirt
billigst [4080]
C. F. Raether
Eibing.

Glogowski & Sohn
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und
Kesselschmiede,
offeriren billigt folgende ge-
brauchte, vollständig in Stand
gesetzte Maschinen:
1. **Automobile** von Ruston
Proctor & Co., 10hp, aus-
ziehbar, mit 1,60" Ausbet-
drehschraube von Ruston
Proctor & Co.
1. **Automobile** von Ruston
Proctor & Co., 10hp, aus-
ziehbar, mit 1,60" Drehs-
schraube von Garret Cons-
ufford.
2. **neue Sadische Drill-**
maschinen, und zwar eine
1 1/2 m, 19 reihig, Kl. II, und
eine 2 m, 17 reihig, Kl. I.
1. **neue Naumann'sche Berg-**
drillmaschine, 3 m mit 25
Reihen.
Des Ferneren offeriren landw.
Maschinen und Geräte aller
Art zu billigsten Fabrik-
preisen. [7234]

300 Schod bestes
Dachrohr

verkauft, um schnell zu räumen,
minderwertig [5082]
F. Hartung, Ström
bei Eibing.]

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
JANUS
in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1848.

Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte
vom 21. April 1900.

Ultimo 1899 waren in Kraft:	
35147 Lebens-Versicherungen mit . . .	Mk. 110,688,307.-
1857 Renten- und Pensions-Versiche-	
runge mit jährlich zu zahlenden	
Pensionen von	1,120,995.41
Die Einnahme in 1899 betrug:	
An Prämien- und Kapital-Zahlungen	Mk. 4,766,767.81
" Zinsen	1,584,841.61
Verausgab wurden:	
Für 583 Todesfälle	Mk. 1,964,970.-
" 282 bei Lebzeiten fällig gewordene	
Versicherungen	667,430.-
Seit ihrer Gründung zahlte die Ge-	
sellschaft überhaupt an Versiche-	
runge-Kapitalen und Renten . . .	62,331,300.40
Das Grundkapital der Gesellschaft	
betragt	Mk. 1,500,000.-
Die Reserverfonds belaufen sich auf .	38,093,409.50
Davon sind angelegt:	
In Hypotheken	Mk. 33,157,997.82
" Darlehen gegen Unterpfand . .	1,513,000.-
" Darlehen auf Policen der Ge-	
sellschaft	2,049,133.42

Auskunft wird gern ertheilt und Rechenschaftsbe-
richte, Prospekte und Antragsformulare werden gratis
verabreicht durch [5067]

Gustav Meinas, General-Agent (Danzig, Heilige
Geistgasse 24, 1),
S. Löffler, Kaufmann in Graudenz,
Fritz Krefeld, Bezirks-Inspektor in Graudenz,
B. Herzberg, Kaufmann in Lessen,
L. Morris, Kaufmann in Freystadt,
Aug. Lehmann, Bäckermeister in Rehden,
Jul. Lange, Kaufmann in Neuenburg,
C. v. Grambusch, Restaurateur in Neuenburg,
H. Tüchshagen in Neuenburg,
F. Weissphal, Kaufmann in Mewe,
Hans Adloff, Kaufmann in Marienwerder,
sowie bei sämtlichen Herren Vertretern der Gesellschaft.

Platzinspektoren, Agenten, stille Vermittler, auch an
kleinen Plätzen gegen hohe Provision - event. Fixum -
gesucht.
Hamburg, April 1900.
Die Direktion.

Zur Ausführung
von rationellen Drainagen
auf Grundlage langjähriger Erfahrungen
unter fünfjähriger Garantie
empfehlen sich [553]
Paul Heinze
Kulturtechnisches Bureau,
Gnesen, Prov. Posen.

Wegen Aufgabe des Betriebes in meiner Molkerei Rosen-
berg steht daselbst ein [5131]
großer Röhrenkessel
sowie eine
6pferd. Dampfmaschine
und sämtliches Molkereinventar billig zum Verkauf. Besich-
tigung im Betrieb bis zum 20. Mai.
Xaver Schwarz, Ratel (Nebe).

Schnell, sicher und gefahrlos!
Motor-Dreizäder von 1 1/2-2 1/2 Pferde-
stärken, von Mk. 1200 an.
Motorwagen, Motorboote, Motoren
von 1/2 bis 3/2 HP mit Luft- bezw.
Wasser-Kühlung, für alle automo-
bilen oder stationären (gewerbli-
chen) Zwecke.
Bei sämtlichen Motoren kommt aus-
schließl. die elektrische bezw. magnet-
elektrische (Wohlf-)Bindung zur An-
wendung, daher Wegfall jeder Feuer-
oder Explosionsgefahr. [5076]
Prospekte und Auskünfte versendet
Actien-Gesellschaft für Motor- u. Motor-
Fahrzeugbau
vorm. Cudell & Co., Aachen
Inhaber der Patente de Dion-Bouton.

Zuckerrübenjamen garantiert frisch **Elite-Saat** à Mark 25.
offerirt
B. Hozakowski, Saaten-Spezial-Geschäft, Thorn.
Gnesen.

**Sichere Existenz eines Konfektions-,
Manufaktur- oder Galanteriew-Geschäfts.**
Beste Lage! Ecke!
5060] Wegen Verlegung eines Kolonialwaaren-Geschäfts
werden **Laden und Wohnräume** am
1. Oktober cr. frei.
Näheres bei
Hoppe & Fest, Gnesen.

Kauppenzeim
bestes und sicherstes Mittel gegen
Kauppenplage offerirt 5 Kilo per
Post mit Mk. 4.00, 20 Kilo per
Bahn mit Mk. 12.00, franko
jeder Post- bezw. Eisenbahn-
station gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung des Ver-
trages [2828]
Dt.-Eylauer Daehpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreußen.

Wetterhaus
(verbessert), zeigt
jede Veränderung
des Wetters 12 bis
24 Stunden vorher
an und ist eine
Sierbe d. Summers.
Tritt die Frau aus dem Haus,
bleibt es gutes, der Mann,
schlechtes Wetter. à St. n. 3 Mk.,
m. Thermom. (sehr schön), 3.50.
Verk. v. Nachn. Peter Brüser,
Dpt. Wb., Kierspe Nr. 19, Wstf.

Samereten
Hautein, Quedlinburger Ori-
ginalsaat, **Caendörfer, Obern-**
dorfer, Lentowiger, mit Nr.
40, **Mannuth, Klumpen** zc.
Nr. 38, abgerieb., grünliche
Riesensamen, Nr. 70, her-
centur frei Bahn hier. 19119
Emil Dahmer, Schönsee Ovr.

Saat-
und Speisefartoffeln
als Prof. Maerder, Dr. Lucius,
Imperator, Silesia, offerirt
billigst frei Bahn hier in Wagon-
ladung von 200 Ctr. [4579]
Emil Dahmer, Schönsee Ovr.

Saat-Kartoffeln
Seed einige hundert Ctr. ver-
kauft zu 250 Mk. frei Bahnhof
hier. Dom. Gr. Mierau bei
Gardisau. [4892]

Aleesamen
Zymothee
gebe, um zu räumen, sehr preis-
werth ab. [4555]
Gustav Dahmer, Briesen
Westpreußen.

Saat- und
Speise-Kartoffeln
Prof. Maerder, Wagn. bonum,
Dr. Lucius, Daber. [5008]

Frühe Rosen
kleine blaue, Wohlmann, Kaiser-
trone, offerirt preiswerth
Gustav Dahmer, Briesen Wpr.
Lieferung sofort nach Bestellung.

Wohnungen
Graudenz.

Laden nebst angrenzender
Wohnung, für jedes Geschäft
passend, sogleich oder später zu
vermieten.
G. Reumann, Graudenz,
Kirchenstraße 3.

Ein Laden
mit 2 großen Schaufenstern, in
der Hauptstr. einer Fabrikstadt
Kommerns, mit Kreuzbahnhof,
gelegen, ist z. Oktober zu verm.
In demselben ist mehrere Jahre
ein Materialwaaren-, jetzt ein
Manufakturwaaren- und Herren-
garderoben-Geschäft betrieben.
Material- u. Eisen- u. Kohlen-
Eblg. hat hier wenig Konkurrenz.
Wid. dr. m. Aufsch. Nr. 9585d d. Grl.

Allenstein Opr.
23000 Einw. u. starker Gar-
nison, ist ein **schöner** [5171]
Laden
m. Wohnung, an bester Lage, v.
sofort zu vermieten. Dringen-
des Bedürfnis am Orte: Großes
Büchergeschäft, Konditorei, Schuh-
waarengesch. Melba, an Lehrer
Janowski, Allenstein,
Bahnhofstraße.

Rastenburg.
4886] Ein großer Laden nebst
angrenzender Wohnung, in
der Hauptstraße Rastenburgs,
ist vom 1. 10. d. J. zu vermieten.
Da kein fertiges Herrenscher-
rengeheim am Plage, so wäre
ein solches hier sehr rentabel.
Näheres bei
G. Lewinnek, Rastenburg.

Gnesen.
5652] Zwei moderne
Geschäftslokale
sind vom 1. April ab in meinen
Häusern zu vermieten.
Thyrod, Maurermeister,
Gnesen.

Penstion
Zwei erholungsbedürft. Kinder
finden [4977]
gute Pension
auf beliebige Zeit, auf ein. Gute
mit Bald und Wasser. Hauslehr.
im Hause. Meld. unter B. v. S.
Barrenfelde Wpr.

Mother Krug
2 1/2 km von Osterode Ostr.,
3 Wohnungen für Sommer-
frischer, auf Wunsch auch Be-
köstigung. Badehaus im Park
begleitet. [486]
Fr. Wenst, Osterode Ostr.

Damen finden freundliche u.
bill. Aufnahme bei
A. Tylińska, Gebamme,
Bromberg, Kuwawierstraße 21